



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Einzelpreis S 3.—

Landeck, 28. November 1975

30. Jahrgang - Nr. 48

Landeck: Raumknappheit bedingt Höherzonung

Die 8. öffentliche Gemeinderats-sitzung vom 20. Nov. dauerte 6 Stunden. Die wichtigsten Punkte der umfangreichen Tagesordnung waren: Vermögensteilung des FV-Verbandes Landeck, Zams und Umgebung, die Nachtragsforderungen der ARGE 1 beim Altersheimbau, zu dem 2 Gutachten vorliegen, Höherzonung für das Bauvorhaben Streng auf der Öd, über das in geheimer Abstimmung entschieden wurde und die Verkehrsregelung in Perjen.

Nach der Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung vom 21. 10. hatte der Gemeinderat über Anträge des Stadtrates abzustimmen. Eine davon erfolgte, — wie oben erwähnt, — schriftlich, was selten vorkommt und ein Zeichen für eine gewisse Explosivität des betreffenden Problems ist.

Zunächst ging es aber um die Vermögensteilung im Zusammenhang mit der beabsichtigten Trennung des FVV Landeck, Zams und Umgebung. Dem Antrag des

Stadtrates, die vorgelegte Vermögensteilung abzulehnen, wurde einstimmig stattgegeben. Begründung: Bgm. Braun: „Wir stimmen dieser Vermögensteilung nicht zu, weil wir aus grundsätzlichen Erwägungen auch die Teilung in zwei Verbände abgelehnt haben.“ StR Leitl: „Auch bei einer Fusionierung von Venet und Thial verlangen die Zammer weiterhin eine getrennte Betriebsabrechnung für die Thial Ges.m.b.H., dadurch würde der Manipulation Tür und Tor geöffnet, und die Fusionierung sollte doch der Rationalisierung dienen.“ (Von dieser Fusionierung macht der Landeshauptmann die 2. Mio. für die Venet AG abhängig.)

Für die Laufzeitverlängerung von Darlehen für den Altersheimbau von 12 bzw. 15 Jahren auf 20 Jahre (wodurch man auch in den Genuß eines beträchtlichen Annuitätenzuschusses kommt) war die Abänderung diesbezüglicher Gemeinderatsbeschlüsse nötig. Dieser Antrag wurde natürlich einstimmig angenommen. Der Geltendmachung der Ersitzung einer gemeindeeigenen Grund-

parzelle durch eine Privatperson wurde auf Antrag des Stadtrates durch die Vorschreibung eines Anerkennungsanzinses ein Riegel vorgeschoben.

Ein heikles Thema kam mit den seit längerer Zeit umstrittenen Nachtragsforderungen der ARGE 1 (Goidinger und Pümpel) auf den Gemeinderatstisch. Daß die Mehrleistungen, für welche die Fa. Pümpel eine Vergütung von S 329.278,— und die Fa. Goidinger eine solche von S 325.557,— fordert, auch wirklich durchgeführt wurden, wird anerkannt. Als Verwalter öffentlicher Gelder müsse man aber auf genaue Feststellung der formalrechtlichen Lage Bedacht nehmen. So wurden 2 Expertengutachten in Auftrag gegeben (Baum. Wolfgang Czerweny, Kosten S 38.000,—) von denen das zweite von StR Holzer als Obmann des Altersheimausschusses verlesen wurde. In diesem wird u. a. festgestellt, daß eine mündliche Geltendmachung der Forderungen durch die ARGE 1 eindeutig einen Formfehler darstelle (Hinweis auf eine Entscheidung des Obersten Gerichtshofes); auch

Namenstage der Woche: FR (28. 11.): Jakob v. d. Mark - SA (29. 11.): Radbod, Saturnin - SO (30. 11.): Andreas - MO (1. 12.): Eligius, Natalie - DI (2. 12.): Bibiana, Pauline, Luzius - MI (3. 12.): Franz Xaver - DO (4. 12.): Johannes v. Damaskus, Barbara, Osmund - FR (5. 12.): Sabas, Gerald, Anno.

kurzinformation der volksbank landeck:

Niemand ist vollkommen. Sollten Sie Probleme in der Abwicklung Ihrer täglichen Bankgeschäfte haben, wenden Sie sich an uns. Wir wissen Ihnen Rat.

100 jahre
seit 1875 spar
Vorschusskasse
für den bezirk landeck r.g.m.b.h.
landeck mit filialen
st.anton und ischgl

wird die Frage aufgeworfen, ob die ARGE 1 nicht zum Teil selbst diese Erschwernisse verschuldet habe.

Beim Grundaushub hatte es Schwierigkeiten und Änderungen gegeben (Grundaushub in Fels, Abpölung, händischer Aushub, Hinterfüllung ect.). Die Geltendmachung dieser durch die Mehrarbeit entstehenden Mehrkosten hätten bereits im Februar als Nachtragsforderung schriftlich bei der Gemeinde eingereicht werden müssen. Eine mündliche Geltendmachung dieser Forderungen sei ein eindeutiger Formfehler, heißt es im Gutachten. In einem Schreiben stellt die Fa. Pümpel fest, daß nur wegen eines Formfehlers S 644.836,— nicht vergütet werden sollten. Nach einer längeren Debatte — (VB Spieß: „In welcher Höhe hat man die Forderungen der ARGE 1 anerkannt?“ (S 271.532,— Grundaushub in Fels); GR Hochstöger: „Die Nachtragsforderungen sind berechtigt in bezug auf geleistete Arbeit: „StR Leitl: „Eine Anzeige der Kostenhöhung muß nicht schriftlich erfolgen“ — beschloß der Gemeinderat eine Zurückstellung dieses Punktes zwecks weiterer Beratung.

Was auf der Tagesordnung ganz dürr mit „Höherzonung“ angegeben war, entpuppte sich als der interessanteste Punkt, über den schließlich auf Antrag von StR Leitl schriftlich abgestimmt wurde. Ganz kurz die Fakten und Problemstellungen mit Diskussionsbeiträgen:

Baumeister Herbert Streng brachte für sein Bauvorhaben auf der Öd einen Antrag um Bewilligung einer Höherzonung auf E+2 ein (Erdgeschoß plus 2 Obergeschoße). Nun gibt es aus 1962 einen Beschluß, der nur E+1^{1/2} erlaubt. Die Baubewilligung für Streng wurde mit E+1 erteilt. Der Planungsausschuß ließ nun ein Gutachten erstellen (Büro Glaser, Dipl.-Ing. Falch), dessen wesentlichsten Aussagen folgende sind: eine Nettowohndichte von 530 EW pro ha stelle einen Maximalwert dar. (Öd: 2.000 Menschen auf 4,7 ha); bei E+2 würde die östlich vorgelagerte Blockreihe hinsichtlich der Besonnung negativ beeinflusst, eine Bruttogeschäftsfläche von 3.200 m² (bei E+2 bringt Überversorgung des Stadtteiles, die Verkehrssituation (jetzt schon katastrophal — Neues Straßl, Maisengasse, d. Red.) würde weiter verschärft, eine Geschoßfläche von 1,5 sollte nicht überschritten, das 2. Obergeschoß auf 3 Seiten zurückgesetzt werden.

Meinungen dazu: Vbgm. Spieß: „Es gibt einen Beschluß, keine Ausnahmegenehmigungen zu geben. Die Ausarbeitung des Flächenwidmungsplanes ist jedoch so weit gediehen, daß man absehen kann, daß man mit der derzeitigen Form der Höherzonung nicht das Auslangen findet.“ StR Holzer: „Es gibt einen Grundsatzbeschluß (keine Ausnahmegenehmigungen) und an den hat man sich zu halten.“ StR Nuener: „Bei dieser Platznot können wir nicht auf E+1 bestehen. Es wäre ein kleines Verbrechen, den Bauwerber auf E+1 festzunageln.“ StR Leitl:

„Man soll kein Opportunitätsdenken in Sachfragen bringen. Es sieht hier nach Entscheidung ad personam aus.“ GR Hochstöger: „Die Geschäftsfläche übersteigt den Bereichsbedarf. Neben der noch nicht abzusehenden Erschwernis für den Handel ergibt sich eine Beeinträchtigung der Wohn- und Lebensqualität.“

Die schriftliche Abstimmung über diesen Punkt brachte ein Ergebnis von 11 zu 6 Stimmen für die Höherzonung mit den angegebenen Beschränkungen für das 2. Stockwerk.

Den Parkplatznachweis für das Hotel Mozart erachtete man mit 12 Abstellplätzen als gegeben, wobei StR Holzer allerdings einschränkend meinte, die Hallenbadbesucher wären auch einzukalkulieren.

Der Aufnahme eines Wohnbauförderungsdarlehens für das Altersheim in Höhe von S 19.736.000,— (Annuitätslsg. S 1.172.000,—) wurde zugestimmt.

Für eine Omnibushaltestelle beim Bundesrealgymnasium wird von der Republik Österreich ein Platz gemietet.

Die Aufnahme von Verhandlungen zum Erwerb von ÖBB-Grund vom Harrer bis zum beschränkten Bahnübergang (1.200 m vom Harrer bis zum Bahndurchlaß werden bereits benützt) im Ausmaß von 2.970 m² (momentane Forderung S 380,— pro m², gesamt S 1.039.500,—) wurden einstimmig beschlossen.

Im Zuge des Ausbaues der Perjener Römerstraße ergaben sich viele Schwierigkeiten mit Verlegungen v. Misthäufen, Grundankäufen und Verkürzungen von Schupfen. Der Gemeinderat beschloß die Abgeltung an Fam. Huber in Gesamthöhe von 184.100 Schilling (Misthaufenverlegung S 90.000,— 180 m² Grund S 89.100,—, Raumverlust bei Schupfe S 5.000,—).

Gegen das von Herrn Alois Patsch gestellte Ansuchen auf Verzicht auf das Quellnutzungsrecht der Gemeinde auf Grundparzelle 2382 Trams (bis 1908 wurden davon die öffentlichen Brunnen beim Schloß und auf der Öd gespeist) erhoben Herr Tilg und Herr Huber Einspruch. Der Antrag wurde zurückgestellt.

Zum Politstammtisch am 18. Nov. 75

Jürgen Ostrowsky (Univ. Marburg/Lahn) lieferte einen ausführlichen und aufklärenden Bericht zur Situation des afrikanischen Landes Angola, das bekanntlich seit 11. November „unabhängig“ ist. Er konnte klarmachen, daß z. B. die deutsche Presse nicht auf die tatsächlichen Leiden und Lebensverhältnisse dieses Volkes Rücksicht nimmt. Etliche Großkonzerne der Ersten Welt liebäugeln mit den Reichtümern (Bodenschätzen) dieses unentwickelten Staates.

Vor allem aber — und das erscheint mir wichtig — konnte man dem Referat entnehmen: Wir müssen endlich einmal damit aufhören, fremde Völker als fremd zu emp-

Der Antrag für den Bebauungsplan Bruggfeld wurde an das Büro Glaser zu 189.500 Schilling vergeben. Einer Umwidmung des Gebietes in Perfuchsberg (westl. des Sägewerkes) in Bauland wurde zugestimmt.

Der Antrag des Planungsausschusses bezüglich Verkehrsregelung in Perjen (Parkverbote in Kirchen- und Römerstraße und Riefengasse) wurde zwecks weiterer Beratung zurückgestellt. Nach allgemeiner Auffassung sollte eine Einbahnregelung angestrebt werden.

Die Beiträge für die Musikschule wurden auf Antrag des Musikschulausschusses auf S 100,— für Einheimische und S 150,— für Auswärtige (Gruppenunterricht) und auf S 200,— für Einzelunterricht erhöht. GR. Mag. Hochstöger: „Es muß getrachtet werden, eine klare Lösung der ungunstigen Zustände herbeizuführen.“

Die Terrazzo- und Fliesenlegearbeiten f. das Klärwerk wurden an die Fa. Würth (S 116.670,75), die Schwarzdeckerarbeiten an die Fa. Köllensberger S 31.280,—) vergeben.

Unter „Allfälliges“ kam erneut das Problem der Sicherung des Fußgängerüberganges (Schülerlotsen) in der Bruggfeldstraße zur Sprache. (Wie uns dazu Vbgm. Spieß mitteilt, erklärte sich der GP Landeck bereit, die Sicherung am Morgen und zu Mittag zu übernehmen, sodaß die Stadtgemeinde dieser Sorge enthoben ist.)

GR Koch wies erneut auf den Rohrbruch beim Stahlwerk Krismer hin, der einen täglichen Verlust von 140 m³ Wasser verursache. StR Winkler gab bekannt, daß der Verschönerungsverein, unterstützt von Oberforstrat Kössler einen Spazierweg (der zum Teil auch als Waldlehrpfad angelegt werden soll) in Fortsetzung des jetzigen „Mütterweges“ bis nach Perjen erstellt werden soll. Dazu meldete GR Seeberger Mitsprache und Forderungen der Interessenschaft Perjen an.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit tagte der Gemeinderat noch zu Wohnungsvergaben, über die Räumung des „Contihauses“ in der Innstraße und über Personalangelegenheiten.

Oswald Perktold

finden, mit weißer Arroganz ihre „Unfähigkeit“, ihre „Dummheit“ festzustellen — damit wir reinen Gewissens ihr Schicksal als das ihre ignorieren.

Chryseid

Erwachsenenschule Paznaun

Am 2. Dezember 1975 beginnt um 20 Uhr, an der Hauptschule Kappl ein Damengymnastikkurs.

Anmeldungen bei Herrn Dir. Hans Schatz, Telefon 05445-253 od. 242, oder bei Kursbeginn.

Kursbeitrag: S 20.— pro Abend
Kursleiterin: Pächhofer Sigried

Spisser Idealisten

Restaurierung der Wallfahrtskapelle — Gipfelkreuz auf dem Muttakopf

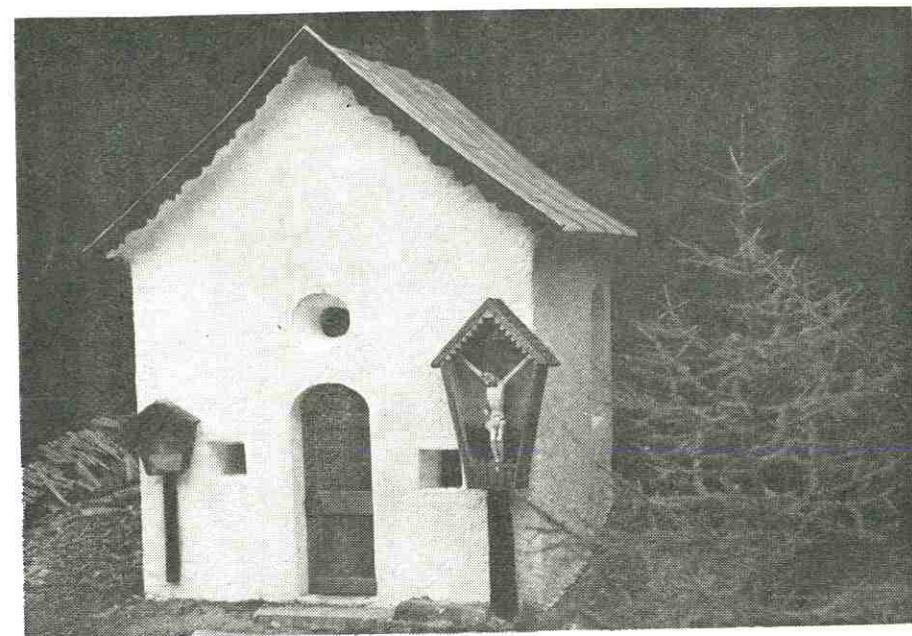


Foto Klien

Die Arbeiten der Bergwacht werden sicher in der Öffentlichkeit zuwenig beachtet! Durch einmalige Kameradschaft und vorbildliche Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Bevölkerung hat im heurigen Jahr die Spisser Bergwacht nicht nur ihre obligaten Dienstgänge und Aufgaben absolviert, sondern darüber hinaus noch das Gipfelkreuz auf dem 2525 m hohen Muttakopf, dem Spisser Hausberg, erstellt und die Spissegger Wallfahrtskirche innen und außen vollkommen erneuert!

Die Einweihung des Gipfelkreuzes auf dem Muttakopf (12. Oktober 1975) wurde zu einem Treffen zahlreicher Bergfreunde aus dem In- und Ausland. Die Bergwacht unter Ortsstellenleiter Bgm. Hermann Jäger möchte an dieser Stelle besonders Hw. Herrn Pater Lambert Kroner für die feierliche Gestaltung der Gipfelmesse und die Kreuzesweihe, dem Bezirksstellenleiter der Bergwacht, Herrn HOL Josef Frank, allen Spendern und Helfern herzlich danken. Durch die freiwilligen Spenden ist es der Bergwacht Spiss möglich, einige wichtige Rettungsgeräte anzuschaffen.

Für die etwas stillere, aber kulturell noch bedeutendere Tat — die Renovierung der Spissegger Kapelle — hat ebenfalls die Bergwacht die Initiative ergriffen! Im Frühjahr und Sommer 1975 erbrachten 7 Mitglieder der kleinen Idealistengruppe 250 Arbeitsstunden! Freilich ist die Renovierung dieses Wallfahrtskapellchen auch mit ein Verdienst der Gemeinde, die das Material zur Verfügung stellte und einen Maurer besorgte. 22 Traktorstunden, Spenden aus der Bevölkerung und von Sommergästen trugen ebenfalls bei, daß die gesamte Kapelle, die dem Verfall nahe war, vollkommen erneuert wurde. Neue Bänke (nach altem Vorbild) fertigte der Hobbytischler Walter Jä-

ger zum Selbstkostenpreis an. So strahlt heute dieses kleine Muttergottesidyll innen und außen in neuem Kleid, abseits von allem Touristenstrom, umgeben von schlanken Fichten und Lärchen, nahe am rauschenden Bach, unterhalb Unterspiss, ist es ein richtiger Ort der Besinnung! Einst ging freilich bei dieser Kapelle der ganze Verkehr nach Spiss und Samnaun (vor dem Straßenbau von 1912!) vorbei. Das Alter der Kapelle ist unbekannt, aber die Spissegger Muttergottes wird so mancher Schmuggler, Wilderer, Finanzier und die bäuerliche Bevölkerung um Beistand und Trost angefleht haben! Von den Samnauern wird das Gnadenbild der Schmerzhafte Muttergottes hoch verehrt. Von Spiss bis ins hinterste Samnaun lautet der Spruch: „Die Spissegger Muttergottes hat immer noch geholfen u. wird weiterhelfen!“ So kommt seit Jahrzehnten ein Pfundser, der als Kleinkind eine recht unangenehme „Nachtkrankheit“ hatte, jedes Jahr zur Spissegger Muttergottes, denn seine Mutter hatte, als die Ärzte nicht helfen konnten, die Spissegger Muttergottes angerufen — und innerhalb etwa einer Woche war die lästige Krankheit für immer geheilt! Dieser Mann hat das Wallfahrtsgelöbnis seiner Mutter bis zum heurigen Tag gehalten!

Bgm. Hermann Jäger ist zugleich auch Ortsstellenleiter der Bergwacht Spiss und möchte hiemit allen Helfern, den Bauern für die Holzspenden und dem Land Tirol für die finanzielle Unterstützung (Jahr des Denkmalschutzes) herzlich danken.

Die Gemeinde Spiss mit ihren 135 Einwohnern hat wieder einmal gezeigt, was eine kleine Gemeinschaft leisten kann, wenn alle zusammenhalten und jeder gewillt ist, ein Opfer zu bringen. klr

Kulturreferat der Stadt Landeck

Am 4. Dezember 1975, um 20 Uhr, findet im Klavierzimmer des BRG ein

KLAVIERABEND

mit TSENI ROUSSI statt

Die gebürtige Griechin wird ein umfangreiches Programm mit Werken von Skarloti, Couperin, Beethoven, Chopin und Mendelson-Bartholdy vortragen.

Erwachsene: S 20.—; Jugendl.: S 10.—

Gitarrekonzert

Am Mittwoch, dem 10. Dezember 1975, gibt um 20 Uhr in der Aula des Gymnasiums Landeck die Innsbrucker Gitarristin Erika Pircher ein Konzert, wobei die Solistin abwechselnd auf der Laute und auf der Gitarre Musik aus alter und neuerer Zeit spielt.

Erika Pircher spielte im In- und Ausland zahlreiche Konzerte, ist Wettbewerbspreisträgerin und wird auf den stimmungsvollen Instrumenten den Konzertfreunden sicherlich einen schönen Abend bereiten.

Karten an der Abendkasse.

Auf Rufweite mit dem Abenteuer

Die AUSTRIA-Versicherungen veranstalten am Mittwoch, dem 3. Dezember 75, um 20 Uhr in Ischgl, Schulhaus, Kinosaal einen Großformat-Farblichtbildervortrag von und mit Bergführer Hannes Gasser bei freiem Eintritt.

★ WIR HABEN VIEL GETAN



UM IHNEN MEHR ZU BIETEN

Denn: Das richtige Geschenk zu finden, soll kein Zufall sein. Mit sehr viel Sorgfalt haben wir eine begehrenswerte Geschenkauswahl für Sie vorgewählt. Auserlesene Geschenke, die nicht in der Menge untergehen. Geschenke, die Geschmack verraten. Kommen Sie mal vorbei. Wählen Sie nach Herzenslust.

HAUS DER MODE

bilgeri

Landeck, Malserstr.43-45

Das sind sie,

die zum Klassentreffen der 1950 an der Hauptschule Landeck Ausgeschulten gekommen waren!



Zum Organisationskomitee dieses 1. Klassentreffens nach 25 Jahren gehörten:

Klingseis Helmut, Juen Otto, Zobl Georg (alle Landeck), Wachter Luis, Zams, Pöll Hildegard, Jenewein Anni, Gstir Hedi (alle Landeck).

Da es nicht leicht ist, ein solches Zusammentreffen zu gestalten, gab es auch im „Ausmaß“ (siehe oben!) schon eine Grundsatzerdebatte: „Mit oder ohne Burschen (Männer), bzw. Mädchen (Frauen)?“ Der Grundstein, daß überhaupt alles in Gang kam, wurde bei Frau Hildegard Pöll mit einer ersten Zusammenkunft gelegt. Nach Sammlung des Adressenmaterials durch Georg Zobl und Alfred Kiefer hat Frau Pöll für die Mädchenklasse peinlich genau Buch geführt. Als Nachtrag muß noch vermerkt werden, daß die ehemalige Lehrerin der Mädchenklasse, Frl. Johanna Grisse mann, der Einladung nicht folgen konnte. Sie hatte sich so sehr auf das Treffen mit ihren einstigen Schülerinnen gefreut, lag aber — bereits vom Tode gezeichnet — im Krankenhaus Zams. Eine Abordnung stattete Frl.

Grisse mann am Tage des Klassentreffens einen Besuch ab. Leider ist die beliebte Lehrerin nach wenigen Tagen für immer von uns gegangen.

Zu den verstorbenen Lehrern zählen ferner: HD Doblander, HD Stadlwieser, VD Außersdorfer, Frl. Sturm, Frl. Gimplinger und Frl. Hefe le.

Dieser Lehrpersonen und der zwei verstorbenen Mitschüler (Pesjak u. Loichinger) gedachten die Klassen während des Gottesdienstes besonders in den Fürbitten.

Nochmals ein herzliches Vergelt's Gott dem Hw. Herrn Stadtpfarrer Lugger, Herrn HD OSR Hans Schweisgut und allen Lehrpersonen, die an unserem Klassentreffen teilgenommen haben!

Besonderer Dank gebührt aber auch dem Organisationskomitee für alle großen und kleinen Mühen (einschließlich Telefonate, pers. Einladungen usw.) sowie für die vorbildliche Arbeit! Wir hoffen, daß es beim 30-jährigen auch so vorzüglich klappt, und bitten heute schon das Komitee, wieder die Initiative zu ergreifen! klr

Leitspruch der Woche:
Erst besinnen — dann beginnen.

beim Wertungsspiel des Allgäu-Schwäbischen Musikverbandes in Vöhringen-Illerzell konnte in derselben Stufe ein 1. Rang mit Auszeichnung erzielt werden.

Der weitere Tätigkeitsbericht zeigt, wieviel Idealismus aufgebracht werden muß u. wie oft ein Musikant sein Instrument zur Hand nehmen muß. Es waren: 44 Ausrückungen und 59 Teil- und Gesamtproben, das sind insgesamt 103 Zusammenkünfte.

Alle versammelten Musikkameraden freuten sich über die vom Landesverband für langjährige Mitgliedschaft verliehenen Auszeichnungen: 40-jährige Mitgliedschaft: Klaus Hammerl; 25-jährige Mitgliedschaft: Helmut Brunelli; Klaus Frank, Luis Oberkofler, Hermann Oberkofler, Riedl Othmar.

Aber auch die jüngsten Musikanten haben das ihre zum Musikgeschehen beigetragen und durch Fleiß schöne Ergebnisse beim Leistungswettbewerb für Jungmusiker erreicht. Die Gebrüder Scheiber erreichten bei diesem Leistungswettbewerb das Leistungsabzeichen in Silber bzw. das Leistungsabzeichen in Bronze.

Sowohl die aufopferungsvollen, treuen Dienste der Ausgezeichneten als auch die hervorragenden Ergebnisse der Jungmusikanten wurden als beispielgebend und nachahmenswert hingestellt. Erfreulich konnte noch festgestellt werden, daß 12 Jungbläser in Ausbildung stehen und es ist nur zu hoffen, daß sie den aktiven, mit gutem Beispiel vorangehenden Musikanten nacheifern.

Die Neuwahlen in den Ausschuß brachten folgendes einstimmiges Ergebnis: Präsident: Hermann Hammerl; Obmann: Josef Oberkofler; Obmannstv.: Helmut Klingler; Kapellmeister: Hubert Reheis; Kapellmeisterstv.: Hans Juen; Kassier: Helmut Mungenast, Lex Mungenast; Schriftführer: Hugo Oberkofler, Hans Juen; Instrumenten- und Gerätewart: Walter Plankensteiner, Oskar Platter; Trachtenwart: Hermann Oberkofler; Notenwart: Günther Platter; Jugendwart: Helmut Reheis; Beisitzer: Wagner Hans, Eberhard Reheis, Johann Schuler u. Karl Lenhart.

Am Samstagabend fand dann der Cäciliegottesdienst und anschließend das Musikantenmahl statt. Spät in der Nacht wurde das Vereinsjahr mit kameradschaftlichem Beisammensein bei Tanz und guter Stimmung abgeschlossen.

Generalversammlung und Cäciliafeier der Musikkapelle Zams

Am vergangenen Freitag führte die Musikkapelle Zams ihre diesjährige Generalversammlung durch. Die erschienenen Ehren Gäste Bezirksobmann Dr. Anton Lanser und der Bürgermeister von Zams Walter Fraidl waren voll des Lobes über die musikalischen Erfolge der Musikkapelle und gaben auch in kurzen Worten die Freude über die Kameradschaft innerhalb der Kapelle zum Ausdruck, für die die ausgezeichnete Füh-

rung, an der Spitze Kapellmeister Dir. Hubert Reheis und Obmann Josef Oberkofler verantwortlich zeichnen.

Mit Recht stolz sein kann die Kapelle auf ihre Leistungen im vergangenen Geschäftsjahr, auf die im Tätigkeitsbericht besonders hingewiesen wurden. Nicht nur beim diesjährigen Bezirksmusikfest in Landeck konnte in der Oberstufe ein 1. Rang mit Auszeichnung erreicht werden, auch

Umweltschutz-Tip der Woche:

Die umweltfreundlichste Art, mit dem Problem des steigenden Energieverbrauches fertig zu werden, ist, endlich die Energievergeudung in großem Umfang zu bremsen.

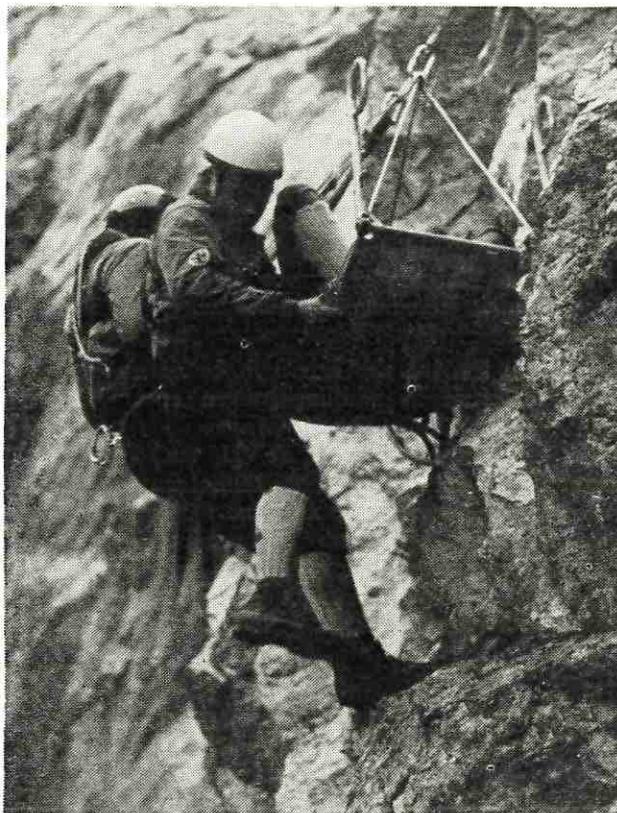
Bergrettung demonstrierte hohen Ausbildungsstand

Trotz der äußerst ungünstigen Witterung hatten sich am Samstag, dem 16. November, zahlreiche Zuschauer im Zammer Steinbruch eingefunden und verfolgten mit großem Interesse die Vorführungen der Bergrettungsmänner. Auch Vertreter der Behörden, der Gemeinde und anderer Vereine waren anwesend: Bezirkshauptmann Hofrat DDR. Lunger mit Gattin, Vzbgm. Spiß, KI Raggl, GR Ing. Dittrich, Primarius Dr. Pez-zei, MR Dr. Frieden, der Obmann d. Alpenvereines, Freiberger und Herr Thurner von der Bergwacht.

Die unter schwierigsten Bedingungen durchgeführten Übungen zeigten einen Querschnitt durch sämtliche Bergungsarten. Einzelne Techniken wurden vorher am Boden demonstriert. Sowohl bei der behelfsmäßigen als auch bei der planmäßigen Bergung setzte man die Annahme, daß jeweils der zweite Mann einer Zweierseilschaft ins Seil gestürzt war. Unter behelfsmäßiger Bergung versteht man eine Bergung durch den oder die Seilkameraden mit den Ausrüstungsgegenständen, die jeder Kletterer immer bei sich hat. So wurde das Abseilen des verletzten Kameraden bis zu einem sicheren Standplatz mittels Karabinerbremse und das Heraufholen mit einem behelfsmäßigen Flaschenzug (Seil und Karabiner) gezeigt.

Besonderen Mut erforderte das Ins-Seil-Stürzen, das auch dazu beitrug, daß diese Übung einen hohen Grad an Wirklichkeits-treue erreichte. Die Jugend zeigte jedenfalls eindeutig, daß sie genügend ausgebildet ist, um sich im Ernstfall selbst helfen zu können.

Der zweite Teil der Übung zeigte die planmäßige Bergung von zwei Verunglückten, von denen der untere ins Seil gestürzt war und der obere mit einem Schock — unfähig Hilfe zu leisten — auf seinem Standplatz verharrte. Zuerst wurde der Gestürzte mittels Akja am Stahlseil von oben zum Wandfuß geborgen, nachdem man den anderen gesichert hatte. Inzwischen galt es, einem Schwerverletzten (Verbrennungen an



den Händen, offener Oberarmbruch, Schädelverletzungen) sachgemäß erste Hilfe zu leisten. Dabei schauten natürlich die anwesenden Ärzte den Bergrettungsleuten scharf auf die Finger. Für den Transport wurde die neue Bergungsmatratze verwendet, die nach automatischem Absaugen der Luft den Körper des Verunglückten wie ein Gipsbett umschmiegt und ihn starr wie eine Mumie macht.

Zuletzt wurde dann noch der arme „Geschockte“ — einige Zuschauer meinten schon, man habe ihn vergessen — mit dem Kramingersitz auf sicheren Boden gebracht.

Die Übung verlief reibungslos, jeder Handgriff „saß“. Auch Obmann Hugo Vorhofer war mit seinen Mannen zufrieden. Recht kritische Worte findet er allerdings, wenn es um die finanzielle Unterstützung der Bergrettung geht: „Leider wird der Idealismus der Bergrettungsleute von den Gemeinden viel zu wenig anerkannt. So lebt der

Verein meistens in den roten Zahlen. Es ist schwer, die Ausrüstung auf dem neuesten Stand zu halten, wenn keine Hilfe von den zu betreuenden Gemeinden zu bekommen ist.“

Zur gleichen Zeit wurde von der Lawinenhundestaffel Arlberg eine Suche nach vermißten Kindern durchgeführt. Annahme war, daß sich drei Kinder im Raume Zammer Spital—Kronburg verirrt hatten. Drei Kinder unter Aufsicht eines Erwachsenen hatten sich auch tatsächlich in diesem Raum versteckt und wurden von den Hunden aufgespürt. Die Hundeführer aus St. Anton, Nauders, Landeck, Pettneu und Ischgl gingen etwa 500 m in die Breite gestaffelt vor.

Die Lawinenhundestaffel Arlberg geht bestens ausgerüstet in den Winter. Die Hundeführer und die sechs Deutschen Schäferhunde absolvierten drei Sommerübungen) 2 im Moostal, 1 auf der Valluga) und waren auch bei der großen Herbstübung auf der Schlicker Alm dabei.

STADTBÜCHEREI LANDECK

Besorgen Sie sich für die langen Herbst-abende ein Buch aus der Stadtbücherei!

Dienstag 16.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag 16.00 bis 19.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 12.00 Uhr

Neu eingestellte Werke:

Romane mit Zeitcolorit

C. C. Bergius - Nebel im Fjord der Lachse
Filip Ota - Die Himmelfahrt des Lojek Lapacek

Th. Ross - Auf dem Vulkan

E. Kazan - Dieses mörderische Leben

R. Federmann - Die Chinesen kommen
R. Beilby - Kein Orden für Aphrodite

Geschichte

De Camp - New York lag einst am Bosphorus

G. Herm - Die Phönizier

G. Konzelmann - Die Schlacht um Israel

R. Junk - Der Jahrtausendmensch

Religion

Meves - Die Bibel antwortet uns in Bildern

Werfel - Die wahre Geschichte vom wiederhergestellten Kreuz

Schinle - Licht und Finsternis

Hillig - Kleine Dinge am Rande großer Wahrheiten

Jugendbücher

Burton - Auf der anderen Seite

M. Twain - Als Lotse auf dem

Mississippi

De Jong - Das Pferd, das im Sturm kam

Köstlinger - Ein Mann für Mama

Blyton - Fünf Freunde auf großer Fahrt

Margan - Der Plantagen-Panther

SIND SIE SCHON MITGLIED DER STADTBÜCHEREI?

Kommt es bald zur Kreditknappheit

Von Herbst 1975 bis Ende 1976 müssen Bund, Länder und Großgemeinden Kredite in einem bisher nicht vorstellbarem Maße aufnehmen, um ihre Defizite abdecken zu können. Genauere Daten über die aufzunehmenden Kredite sind erst nach Annahme der jeweiligen Haushaltsvoranschläge für 76 ganz exakt übrigens nicht vor Freigabe entsprechender Rechnungsabschlüsse zu erfahren.

Dennoch: Es läßt sich bereits in Umrissen das Defizit in Schillingbeträgen erkennen. Bund, Länder, Großgemeinden und gewisse Sondergesellschaften (EVU etc.) müssen bis Ende 1976 rund 100 Milliarden Schilling an Darlehen aufnehmen. Selbst wenn bis Ende 1976 durch Tilgungen an die 15 Milliarden Schilling rückfließen, verbliebe eine zu finanzierende Nettogröße von 85 Milliarden Schilling.

Auch wenn der Bund und die von ihm kontrollierbaren Sondergesellschaften einige Anleihen im Ausland placieren, richtet sich der Löwenanteil der Darlehenswünsche an den heimischen Geld- und Kreditmarkt. Zugegeben, derzeit sind Österreichs Kreditinstitute „noch“ liquid; man sagt sogar, sie seien überliquid, doch: „Wie hoch ist dieser Überschuß an freistehender Geldflüssigkeit per Ende 1976 überhaupt anzusetzen?“

Angenommen, der Einlagenzuwachs hält bis ins Frühjahr 1976 noch an und wird erst allmählich durch nicht mehr so emsige Einleger und Sparer in ein mäßigeres

Wachstum übergeleitet, so ergäbe sich — bauend auf den momentanen erkennbaren Stand an frei verfügbaren Geldmitteln in Österreich — als Höchstmaß an Ausleihungskapital der Betrag von nur 25 Milliarden Schilling, allerdings gemessen an der Nettounterschreitung der derzeit geltenden Kreditplafondierung. Im Bedarfsfall könnten jedoch die Prozentsätze zur Regelung des höchstzulässigen Kreditvolumens von den Währungsbehörden geändert, d.h. auch hinaufgesetzt werden.

Es besteht wirklich Grund zur Annahme, daß die Privatwirtschaft — nicht zuletzt wegen des deficit-spending der öffentlichen Hand im Sinne der Konjunkturbelebung — ab der zweiten Hälfte des Jahres 1976 mehr Bereitschaft zur Investition zeigen wird.

Wenn sie aber vermehrt zu investieren beginnen, benötigt sie Fremdmittel; denn Finanzierung aus Eigenmitteln ist nur zum Teil möglich. Was sie dann vorfinden, dürfte aber ein bereits vom Bund ausgeschöpfter Geld und Kapitalmarkt sein. *Damit könnte das Wachstum der Privatwirtschaft Gefahr laufen, schon beim Knospen erstickt zu werden.* Bremsen und Gasgeben muß gekonnt sein; es wäre nur zu hoffen, daß Signale über erlahmende Liquidität durch ein Frühwarnsystem rechtzeitig erkannt werden und daß danach rasch und richtig geschaltet wird. Ab Mitte 1976 könnte Kreditknappheit bereits vorliegen.

Industriekonjunktur im August 1975 unverändert schwach

Produktion: —7,6 Prozent; Auftrags-eingänge: —7,8 Prozent

Die Industrieproduktion in Österreich lag im August d. J. um —7,6 Prozent unter dem Produktionsergebnis des August 1974. Dieser Produktionsrückgang erhöhte sich um weitere 1,6 Prozentpunkte auf —9,2 Prozent, wenn man die Erzeugung von elektrischer und gasförmiger Energie ausnimmt.

Den stärksten Rückgang der realen Produktion im Jahresabstand hatte nach Mitteilung des statistischen Zentralamtes mit —10,1 Prozent die Konsumgüterindustrie zu verzeichnen, wobei die Rezession bei „langlebigen Konsumgütern“ (—17,8), bei „Verbrauchsgütern“ (—14,6) und bei „Bekleidung“ (— 10,4 Prozent) diesen Wert noch übertrifft. Lediglich die Nahrungs- u.

Genußmittelindustrie erzielte gegenüber dem Vorjahresmonat eine Produktionssteigerung von + 2,3 Prozent.

Die Investitionsgüterindustrie lag um 8,7 Prozent unter dem Produktionsniveau vom August 1974, wobei der Produktionsrückgang in den einzelnen Bereichen sehr unterschiedlich war: Vorprodukte: —21,3, Baustoffe: —5,5, fertige Investitionsgüter: —1,9 Prozent.

An Bergbauprodukten und Grundstoffen wurde gegenüber dem Ergebnis des Vorjahresmonats um 7,9 Prozent weniger produziert. Die Erzeugung von elektrischer u. gasförmiger Energie expandierte um +6,1 Prozent.

Auch die Ergebnisse der Auftragsstatistik zeigen gegenüber den Vormonaten ein unverändertes Bild. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresergebnis haben die Auftragsbestände ausgewählter Industriezweige im August d. J. mit 80 Milliarden Schilling nominell zwar um 3 Prozent zugenommen, dies jedoch allein durch die hohe Bestandszunahme der Maschinen- und Stahlbauindustrie (+32,9 Prozent, Auslandsaufträgen +48,7 Prozent). Bei Ausklammerung der Maschinen- und Stahlbauindustrie liegen die Auftragsbestände der übrigen Industriezweige um —18,0 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Von den 17 in die Untersuchung einbezogenen Industriezweige haben 13 einen deutlichen nominellen Rückgang der Auftragsbestände zu verzeichnen.

Am kräftigsten zurückgegangen sind die Auftragsbestände in der papiererzeugenden (—53,2), der Ne-Metall- (41,2), der lederverarbeitenden Industrie (—37,6), der Eisenhütten (—37,4), der Eisen- u. Metallwaren (—31,7), der Textil- (—25,8), der ledererzeugenden (—24,1), der Bekleidungs- (—22,4), der Chemischen- (—20,8) der Glas- (—18,6) u. der Fahrzeugindustrie (—15,0 Prozent).

Die Auftragseingänge vom August d. J. lagen im Durchschnitt nominell um 7,8 Prozent unter dem Ergebnis des August 1974.

Ladenschluß in der Vorweihnachtszeit u. zur Jahreswende 75-76

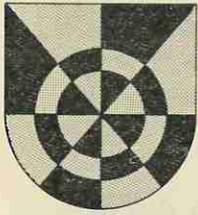
	Lebensmittel, Fleischhauer u. Bäcker	Süßwaren- u. Blumenspezialgeschäfte	Kleinh. m. allen übrigen Waren	Konditoren
Samstag, 29. 11. 1975	13 Uhr	19 Uhr	18 Uhr	20 Uhr
Samstag, 6. 12. 1975	18 Uhr	19 Uhr	18 Uhr	20 Uhr
Samstag, 13. 12. 1975	13 Uhr	19 Uhr	18 Uhr	20 Uhr
Samstag, 20. 12. 1975	13 Uhr	19 Uhr	18 Uhr	20 Uhr
Mittwoch, 24. 12. 1975 (Heiliger Abend) *)	13 Uhr	15 Uhr	13 Uhr	15 Uhr
Samstag, 27. 12. 1975 *)	13 Uhr	19 Uhr	13 Uhr	20 Uhr
Mittwoch, 31. 12. 1975 (Silvester) *)	15 Uhr	17 Uhr	14 Uhr	20 Uhr
Samstag 3. 1. 1976 *)	13 Uhr	19 Uhr	13 Uhr	20 Uhr

*) siehe tieferstehende Sonderregelungen für die Wintersportorte

Sonderregelung für die Wintersportorte am 24., 27. und 31. Dezember 1975 sowie am 3. 1. 1976

Mittwoch, 24. 12. 1975 (Heiliger Abend)	16 Uhr	18 Uhr	16 Uhr	18 Uhr
Samstag, 27. 12. 1975	18 Uhr	19 Uhr	18 Uhr	20 Uhr
Mittwoch, 31. 12. 1975 (Silvester)	18 Uhr	20 Uhr	17 Uhr	20 Uhr
Samstag, 3. 1. 1976	18 Uhr	19 Uhr	18 Uhr	20 Uhr

Die Friseurbetriebe sind an allen genannten Tagen wie üblich geöffnet, mit Ausnahme Mittwoch, 24. 12. 1975 (Hlg. Abend), an dem sie ab 12 Uhr geschlossen zu halten sind.



Bildungswoche und Wappenverleihung

Vom 9. bis 15. November 1975 wurde in Pfunds die 2. Dorfbildungswoche abgehalten. Sind es doch schon 17 Jahre her, seit die 1. Dorfbildungswoche veranstaltet wurde. Alle Veranstaltungen dieser Dorfbildungswoche fanden in der festlich geschmückten Halle der Hauptschule statt. Am Sonntag, den 9. Nov. um 14 Uhr eröffnete Ing. Max Juen nach der Begrüßung durch Bgm. Peter Schwienbacher die Reihe der Bildungsveranstaltungen. Die 185 Teilnehmer verfolgten aufmerksam die Darbietungen des Referenten S. Matuella, der auf Grund einer Dorfbegehung zahlreiche Möglichkeiten aufzeigte, wie der Ort schöner werden könnte. Ein Lichtbildvortrag über die schönere Ortsgestaltung brachte manche Anregung. Da Positives und Negatives häufig gegenübergestellt wurde, war der Vortrag besonders lehrreich und interessant. Die Musikkapelle unter Stabführung von VD Franz File, der Schülerchor und

allen, die zu einem schöneren Ortsbild etwas beitragen.

Der Dienstag (11. 11.) war der Abend der Jugend — musikalisch gestaltet vom Jugendquartett (Plangger Walter, Köhle Helmut, Schuchter Karl, Kleinhans Peter). Der Besuch hat alle Erwartungen übertroffen, ein „volles Haus“ — darunter auch junge Gäste aus dem Kaunertal unter Führung von H. Pfarrer Gottfried Huber — lauschten den hervorragenden Ausführungen von Pater Meinrad (Münster). Im Vortrag „Partnerschaft, Menschen unterwegs“ sagte der Referent u. a.: „Partnerschaft gehört zu den delikatesten Dingen der Welt — ist aber auch ein Risiko, ein Wagnis — wir wissen nämlich nicht, ob uns die grossen Dinge gelingen! Die Jugend von heute kann zum Großteil nicht mehr warten, aber jeder soll das Alleinsein, also eine gewisse Durststrecke, mitmachen. Der Mensch in der

Marksteine in der Pfunds- Dorfgeschichte

Worten: „Die Welt von morgen liegt auf deinen Schultern, gestalte sie so, daß sie gut wird!“ Anschließend wurde in Arbeitskreisen — organisiert von Herrn Pfarrer Michael Bernot und Fr. Theiner Steffi — zum Thema diskutiert.

Über das „Dorf in der Zukunft“ sprach am Mittwoch Dr. Enthofer.

Sein Vortrag gliederte sich in drei Teile:

1. Güter, die das Dorf und der ländliche Raum besitzt, müssen gut verwaltet werden.
2. Wodurch sind unsere Chancen im Dorf bedroht?
3. Wie können wir die Chancen für eine bessere Zukunft wahrnehmen?

Dr. Enthofer sagte, daß es keine reinen Bauerndörfer mehr gibt und im ländlichen Raum auf Grund seiner Abgeschiedenheit gegenüber dem Städter in mancher Hinsicht noch Nachteile herrschen. Wichtig ist, daß unser Lebensraum für die europäische Gesellschaft erhalten bleibt.

Das Dorf muß selbst die Chancen wahrnehmen, auch das Umweltbewußtsein ist im Aufbruch und wird immer lebendiger.

Für gepflegte Musik sorgte an diesem Abend das Duo Madreiter-Wachter.

Am Freitag stand das Thema „Flächenwidmungsplan“ auf dem Programm. Dipl.-Ing. Breyer erläuterte die Notwendigkeit einer örtlichen Raumplanung. In der Diskussion kamen am Mittwoch und Freitag hauptsächlich Straßenprojekte, Überlandleitungen und Telefonleitungen, die oft unsere Landschaft gewiß nicht zieren, zur Sprache. Der Kirchenchor unter Leitung von VL Josef Federspiel bestritt den Abend in musikalischer Hinsicht.

Samstag, 15. 11 1975: Höhepunkt und Abschluß der 2. Dorfbildungswoche!

LR Dr. Alois Partl überbrachte die Grüße des Landeshauptmannes und der Landesregierung. Die Jungbürgerfeier stand im Mittelpunkt seiner Ansprache. Dr. Partl gratulierte den jungen Menschen zur Vollbürgerschaft und appellierte, daß dies auch Verantwortung, Bereitschaft zur Mitarbeit und Zusammenarbeit bedeute! Dr. Partl: „Im Oberen Gericht hat die Natur den Menschen nichts geschenkt, dieses Kulturland ist ein Produkt harter Arbeit durch Jahrhunderte! So sollen auch die Jungen bereit sein, für die Gemeinschaft etwas zu tun. Im Oberland ist die Politik besonders alt, deshalb heißt es, selbst mitgestalten und zusammenarbeiten, denn es hängt das Schicksal des Landes davon ab!“ Dr. Partl überreichte dann an Bgm. Schwienbacher das Gemeindegewapp mit Wappenbrief und Landessiegel.



Bgm. Peter Schwienbacher gratuliert Frau Irma Gabl, der Siegerin im Blumenschmuckwettbewerb.

die Spielgruppe der Hauptschule unter der Leitung der Lehrer Pöll Bruno und Thöni Johann, besorgten die musikalische Umrahmung. Bgm. Peter Schwienbacher nahm dann die Preisverteilung vom Blumenschmuckwettbewerb vor. Die 25 Preisträgerinnen erhielten je einen Blumenstock nach Wahl. Siegerin wurde Frau Gabl Irma, den 2. Platz erhielt Frau Margit Hosp und den 3. Frau Mark Berta. Frau Hosp war bereits zweimal Bezirkssiegerin! Der Bürgermeister dankte nicht nur den Preisträgerinnen für ihre Sorgfalt und Mühen, sondern

Partnerschaft ist unterwegs zu einem höheren Ziel — zur Liebe. Liebe ist aber kein billiger, leichter Genuß, sondern bedeutet bedingungsloses Eintreten zweier Menschen füreinander, ein Einswerden im Denken und Fühlen, das bedeutet eine Partnerschaft auf Jahrzehnte! Ein Partner ist kein Spielgefährte! So bedeutet auch echtes Christentum nicht Aufhebung der Gebote, sondern ein Weg durch Schwierigkeiten zum dritten Partner — zu Christus — er wartet auf dich und gibt dir Stärkung!“ Pater Meinrad schloß seinen Vortrag mit den

Wir erwarten Sie! Am 3., 4., 5. und 6. Dezember an unserem Knusperstandl (neben Cafe Mayer).
Lebkuchen aus echtem Bienenhonig, süße Leckereien und Glühwein.
Und nach langen Jahren gibt es in der Malserstraße wieder einen Maronibrater.

Konditorei – Cafe Mayer

Der Wappenbrief

Die Tiroler Landesregierung hat in ihrer Sitzung vom ersten Juli 1974 der Gemeinde Pfunds

folgendes in der Urkunde dargestellte Wappen verliehen: Ein von Gold und Grün geständerter Schild, mit einem Ring in verwechselten Farben belegt. Das Wappen versinnbildlicht ein sich drehendes Rad und weist damit auf die uralte Bedeutung der Gemeinde als Mittelpunkt von Handel u. Verkehr hin. Grün und Gold erinnern an die Entstehung des Namens aus dem Wort „fundus“ in der Bedeutung Kulturboden, den der Fleiß seiner Bewohner geschaffen und erhalten hat. Pfunds ist bereits im dreizehnten Jahrhundert als Zentrum eines eigenen Gerichtsbezirkes bezeugt. Die Urkunde wird durch die Unterzeichneten und das Landessiegel beglaubigt. Gegeben zu Innsbruck am vierzehnten November 1975. Der Landeshauptmann: Eduard Wallnöfer
Die Mitglieder der Landesregierung:

- Dr. Fritz Prior
- Dr. Herbert Salcher
- Dr. Luis Bassetti
- Dr. Alois Partl
- Ernst Fili
- Christian Huber
- Fridolin Zanon

Der Landesamtsdirektor: Dr. Rud. Kathrein

Das Wappen ist modern gestaltet und die Meinungen über die zeitgemäße Darstellung gehen in der Bevölkerung noch aus-

einander. Man findet im Pfunds-Wappen keine figürlichen Abbildungen, aber viele Dinge in alten Wappen zeigen auch keine naturgetreuen Nachbildungen (z. B. der Tiroler Adler). Nach gewisser Zeit wird sich bestimmt dieses moderne Wappen einbürgern — und warum sollte nicht einmal eine Darstellungsform aus unserer Zeit gewählt werden?

Auf die Wappenverleihung folgte ein sehr passendes Tiroler-Lied des Auswahlchors der Hauptschule.

Hofrat Dr. Widmoser, Landesarchivdirektor, nahm anschließend die Erklärung des Wappens vor, lobte das stets demokratische Verhalten der Oberländer und erwähnte, daß Pfunds mit seinem Weistum von 1303 die älteste Dorfordnung Nordtirols besitzt. Pfunds bildete schon zur Römerzeit einen Grenzort zwischen Rätien I mit der Hauptstadt Augsburg und Rätien II mit der Hauptstadt Chur. Fleiß und dynamische Kraft der Menschen schufen nutzbaren Boden, was die Ableitung des Ortsnamens aus dem röm. „fundus“ bezeugt. Stets war Pfunds ein wichtiger Durchzugsort und Umschlagplatz, wo man gerne Einkehr hielt (Stuben). So mischt sich alles zu einer Einheit, zu einer Kraft und Bewegung. Das Grün im Wappen weist auch auf die Landwirtschaft, den Wald und die Auszeichnungen im Schützenwesen hin. Das Gold symbolisiert nicht nur den Ackerbau, sondern auch das einst so blühende Handwerk in Pfunds. Abschließend über-

reichte Hofrat Dr. Widmoser dem Bgm. 700 Stück der von Dr. Dörrer zusammengestellten Chronik als Geschenk des Landes. BH DDr. Lunger verwies auf die Rechte und Pflichten der Jungbürger und auf die Bedeutung eines Wappens für eine Gemeinde. „Das Wappen geht uns voran — die Pfunds sollen in Zusammenarbeit dahinter stehen!“

Stellvertretend für alle Jungbürger sprach Franz Mößner das Gelöbnis und es erfolgte die Überreichung der Jungbürgerbücher, die das von HL Eduard Rampl gemalte Gemeindegewapp mit Widmung der Gemeinde enthalten. Schade, daß zu dieser schönen staatsbürgerlichen Feier nicht mehr

Unterschriften für das Volksbegehren Zum Schutz des Lebens können noch am Samstag und Sonntag (29. und 30. November) im Gemeindeamt Landeck, Zimmer 4, in der Zeit von 9—12 Uhr, abgegeben werden (Personalausweis bitte mitbringen).

Jungbürger erschienen sind! An der Einladung von seiten der Gemeinde hätte es nicht gefehlt! Landes- und Bundeshymne — intoniert von der Musikkapelle — bildeten den feierlichen Abschluß.

Bgm. Schwienbacher dankte allen für die Hilfe und Gestaltung dieser Dorfbildungswoche.

Die Ausstellung der Ortsbildchronik (Bilder und Gestaltung von HD Robert Klien) hatte während der ganzen Woche zahlreiche Betrachter. Mit einer Jause im Speisesaal der Hauptschule und kurzem gemütlichem Beisammensein fanden Dorfbildungswoche und Wappenverleihung ihren Abschluß. Hoffentlich ist so manche Anregung auf fruchtbaren Boden gefallen!

klr

Wir trinken auf die Gesundheit anderer und verderben uns die eigene. Alter schützt vor Liebe nicht, aber Liebe schützt bis zu einem gewissen Grade vor Alter.

Wer die Entwicklungshilfe in Frage stellt, stellt 2/3 der Menschheit in Frage.



Dr. Partl überreicht die Wappenurkunde an Bgm. Schwienbacher.

Stanzertal: Trasse für Schnellstraße bis Flirsch fixiert

Seit einigen Jahren und besonders seit dem Baubeginn beim Arlberg-Straßentunnel geisterten durch die Stanzertaler Bevölkerung die unterschiedlichsten Vermutungen über die zu erwartende Trasse der Schnellstraße durch das Stanzertal. Die unterschiedlichsten Varianten wurden diskutiert und ihre Vor- und Nachteile gegeneinander abgewogen. Tatsache war, daß niemand etwas wußte, außer, daß man eines Tages wohl nicht umhin kommen werde, das neue Loch durch den Arlberg auch mit einer entsprechenden Straße an das übrige Verkehrsnetz anzuschließen.

Vor zwei Wochen wurde die Sache nun „heiß“. Die Bürgermeister von Pettneu u. Flirsch wurden am Dienstag telefonisch er sucht, sich zwecks Trassenfestlegung am nächsten Tag bei der Landesbaudirektion einzufinden. Die Begründung für diese Eile: bereits am Freitag würde die Baukommission zusammentreten und bis dahin müsse die Trasse fixiert sein. Noch am Dienstag trommelte man Gemeinderat und Planungsausschuß zusammen, um über die Trassenführung zu beraten.

Der von Hofrat Dipl.-Ing. Leo Feist vorgelegten Trassierung, nach der die Straße mitten durch das Tal (durch die Schnanner Möser) mit Ab- und Zufahrt im Bereich der ÖBB-Haltestelle in Schnann stimmten die Gemeindevertreter nicht zu und verlangten eine von St. Jakob aus durchgehende Trassenführung (Neaderseite). Am Donnerstag kam es zu einem Lokaltermin in Schnann, bei dem seitens des Landes der von den Bürgermeistern verlangten Variante zugestimmt wurde. Auf- und Zufahrt sind bei der sogenannten Eilis-Brücke östlich Schnann geplant. Die Trassenführung am Hang bedingt eine Reihe von Lawinengalerien, denn in diesem Abschnitt gibt es viele Lawinestrüche. Deshalb wird diese Trassierung auch 60—80 Millionen mehr kosten. Dafür ist die Trasse aber ohne jeden Zweifel die weitaus günstigere für das Stanzertal. Auch Dipl.-Ing. Falch bezeichnete sie als „optimal“.

Der Bau wird von den am Arlberg-Straßentunnel beteiligten Firmen ausgeführt. Mit den Vorarbeiten - Vermessung, Grundverhandlungen etc. - soll unverzüglich begonnen werden. Oswald Perktold

Christbaumverkauf

Die Stadtgemeinde Landeck bringt hiemit zur Kenntnis, daß der Christbaumverkauf am Samstag, den 20. Dez. 1975, in der Zeit von 8.00 bis 13.00 Uhr, so wie letztes Jahr wieder auf dem alten Marktplatz durch einen Händler vorgenommen wird. Der Bevölkerung wird bekanntgegeben, daß eine weitere Christbaumabgabe von seiten der Stadtgemeinde Landeck nicht mehr erfolgt.

Gleichzeitig wird darauf verwiesen, daß das Selbstschlagen von Christbäumen strengstens untersagt ist und Zuwiderhandelnde mit Strafmaßnahmen zu rechnen haben. Der Bürgermeister: A. Braun

Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für Tirol - Bezirksstelle Landeck

WIFI-Kurse

Vortrag „Wie komme ich zu meinem Geld?“

Beginn: Freitag, 28. Nov., 17 Uhr
Dauer: ca. 2 Stunden
Vortragender: Dr. Rudolf Homolka
Ort: Handelskammer Landeck

Das Arbeitsamt informiert

Ausländerbeschäftigungsgesetz

Mit 1. 1. 1976 tritt ein neues Ausländerbeschäftigungsgesetz in Kraft. (BGBl. 67 v. 22. 4. 1975). Es enthält wesentliche Änderungen gegenüber der bisherigen Praxis.

Die Betriebe werden auf folgende wichtige Punkte aufmerksam gemacht!

- Ausländer dürfen erst nach Erhalt der Beschäftigungsbewilligung Arbeit aufnehmen.
- Verlängerungsansuchen um Beschäftigungsbewilligungen müssen vier Wochen vor Ablauf der bisherigen Erlaubnis gestellt werden.
- Völlig neue Formblätter erhalten Sie ab 5. Dezember dieses Jahres bei den Arbeitsämtern.
- Rechtzeitige Information schützt vor Überraschungen!

Ihr Arbeitsamt

Meisterprüfungsstelle

Anmeldungen zur Meisterprüfung im Frühjahr 1976

Die Meisterprüfungsstelle der Tiroler Handelskammer führt im Frühjahr 1976 in sämtlichen handwerksmäßigen Gewerben, für welche Prüfungskommissionen bestehen, Meisterprüfungen durch.

Anträge um Zulassung zur Prüfung sind unter Beischluß der erforderlichen Dokumente bis spätestens 22. Dezember 1975 bei der Meisterprüfungsstelle der Tiroler Handelskammer, Innsbruck, Meinhardstraße 14, einzureichen.

Gleichzeitig ist auch die Prüfungstaxe in Höhe von S 600,— zu erlegen.

Antragsformulare sind bei der Meisterprüfungsstelle sowie bei allen Bezirksstellen der Tiroler Handelskammer erhältlich.

MITTEILUNGEN

Amtliche Bekanntmachung

Auf Grund von Verordnungen des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft bzw. des Bundesministers für Handel, Gewerbe und Industrie (Weinbauerhebung) finden folgende agrarstatistische Erhebungen statt.

1. *Allgemeine Viehzählung* einschließlich einer *Erhebung der Hausschlachtungen von Stechvieh* (Stichtag: 3. Dez. 1975): Auskunftspflichtig sind sämtliche Viehbesitzer sowie jene, die in der Zeit vom 4. Dezember 1974 bis 3. Dezember 1975 Hausschlachtungen von Stechvieh vorgenommen haben.

Bei der Zählung haben die Auskunftspflichtigen den von der Gemeinde bestellten Zählorganen die erforderlichen Angaben zu machen.

2. *Erhebung bestimmter Maschinen und Flächen* in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (Stichtag: 3. Dez. 1975): Auskunftspflichtig sind alle Bewirtschaftler

a) von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben mit einer landwirtschaftlichen *Nutzfläche von mindestens 1 Hektar* u.

b) von Erwerbsgartenbau-, Erwerbsobstbau- und Erwerbsschweinebaubetrieben sowie anderen Betrieben mit Sonderkulturen (Hopfen, Tabak, Heilpflanzen), ohne

Rücksicht auf die Größe der Nutzfläche, die zur Bearbeitung der erwähnten Flächen *regelmäßig* eigene oder fremde Maschinen einsetzen.

Alle Auskunftspflichtigen sind nach dem Bundesstatistikgesetz 1965 verpflichtet, die erforderlichen Angaben *rechtzeitig, vollständig und wahrheitsgetreu* zu machen. Alle Angaben unterliegen der *Geheimhaltung*, eine *Verwendung für steuerliche Zwecke ist ausgeschlossen*.

Landeck, am 18. Nov. 1975

Der Bürgermeister: A. Braun

Bekanntmachung

Die Bevölkerung von Landeck, rechts des Inns (Stadt, Angedair und Kaifenau), wird darauf aufmerksam gemacht, daß ab Dienstag, den 2. Dezember 1975 mit der Durchführung der Elektrofeuerbeschau (Überprüfung der elektrischen Anlagen) begonnen wird. Den Organen der Elektrofeuerbeschaukommission, welche im Auftrag der Stadtgemeinde Landeck die Kontrolle durchführen, ist in allen Wohn- und Betriebsräumen der Zutritt zu gestatten.

Parteien, die diese Organe an der Ausübung ihrer Pflichten hindern, werden strafrechtlich belangt.

Der Bürgermeister: A. Braun

Flohmarkt in Zams

Der SV Zams erlaubt sich, Sie davon in Kenntnis zu setzen, daß die Sektion Fußball am 6. und 7. Dezember in Zams einen Flohmarkt veranstaltet. Es werden nur sehr gut erhaltene bzw. neuwertige Waren angeboten. Sie bekommen alles, was Ihr Herz begehrt: Kleider, Schuhe, Möbel, Taschen, Geschirr, Radios, Bilder, Bücher, Matratzen usw.

Ort: Pfarrheim Zams

Zeit: Samstag, 6. Dezember, 13—18 Uhr
 Sonntag, 7. Dezember, 10—16 Uhr

Bäuerinnentag 1975

Am Samstag, den 6. Dezember 1975 findet im Festsaal der Pontlatzkaserne Landeck der Bäuerinnentag des Bezirkes Landeck statt.

Beginn: 9 Uhr; Schluß: 12.30 Uhr

Programmfolge:

- Eröffnung und Begrüßung
- Grußworte der Gäste
- Festvortrag von Frau Bertolini, Referentin für Hauswirtschaft im Assessorat für Landwirtschaft in Bozen: **„Die Frau im ländlichen Raum“**
- ADVENTSINGEN**

Es wirken mit: Schülerinnen vom musisch-pädagog. Realgymnasium in Zams; Romenkinder aus Perjen; Duo Madreiter-Wachter aus Pfunds; Frau Resi Hafele aus St. Anton

Als Kostenbeitrag für Jause (Würstl mit Senf, Semmel, Tee) u. Gestaltung wird ein Beitrag von S 20.— beim Eintritt eingehoben.

Nicht vergessen, bitte Teetassen mitnehmen.

Wir weisen darauf hin, daß am Samstag Nachmittag in Landeck die Geschäfte offen sind.

Alle Frauen und Mädchen der Gemeinden unseres Bezirkes sind herzlich eingeladen. Die Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck

Jugend-Dekanatswallfahrt in Strengen

Am Donnerstag, 13. November 1975, trafen sich rund 70 Jugendliche aus dem Dekanat Zams zu einer Nachtwallfahrt auf die Gnadenkapelle in Strengen. Der Abend stand unter dem Thema: „Unser Weg“. Dazu wurden einige Stationen gehalten, der Weg selbst wurde schweigend, in stillem Nachdenken und Beten zurückgelegt. In der Gnadenkapelle feierte der neue Dekanatsjugendseelsorger, Pater Helmuth Benkler aus Landeck mit den Jugendlichen eine Meßfeier. Eingeladen hatte die Katholische Jugend, die einmal monatlich im Dekanat einen sogenannten Treffpunkt veranstaltet mit Jugendmessen, Meditationen, Filmabenden, Diskussionen u. ä. Der Schwerpunkt liegt auf dem Gemeinschaftserleben, der religiösen und persönlichen Bildung der Führungskräfte, Mitarbeiter und aller interessierten Jugendlichen.

Hohes Alter

Landeck:

Am 26. November vollendete Frau Grissemann Maria, Brixnerstraße 6, das 80. Lebensjahr.

Letzte Woche feierte Herr Fuchsberger Josef, Lötzweg 16, seinen 91. Geburtstag. Er ist damit der drittälteste männliche Einwohner Landecks.



Er wurde am 19. 11. 1885 in Villanders geboren. 1906 kam er zum 1. Kaiserjägerregiment in Innsbruck. Den I. Weltkrieg machte er von Anfang bis Ende an der Front mit, zuletzt an der russischen.

Geheiratet hat er 1923, der Ehe entsprossen 9 Kinder, wovon 8 noch leben. Seine Frau starb 1963. Seine Nachkommenschaft hat sich inzwischen auf 20 Enkel und drei Urenkel erweitert. Bürgermeister Braun u. GR Scherl besuchten den Jubilar in seiner Wohnung und überbrachten die Grüße der Stadtgemeinde.

Zams:

Frau Hammerl Kreszenz, Innstraße 10, feierte am 24. November den 84. Geburtstag.

Kappl:

Den 81. Geburtstag feierte am 24. November Frau Karolina Lechleitner, Langesthei 54.

Prutz:

Herr Heiseler Nikolaus, Prutz 72, vollendet am 29. November das 80. Lebensjahr. Wir gratulieren herzlich!

Tof aufgefunden

Am 24. November, um 11.45 Uhr, wurde Johann Six auf der verlängerten Urichstraße in Landeck im Schnee bewußtlos aufgefunden. Er wurde mit einem RK-Wa-

gen in die Unfallstation Zams eingeliefert. Wie sich herausstellte, war Six seit Jahren herzleidend.

Kappl:

Auf der Jagd angeschossen

Am 19. 11. begaben sich Johann Kleinheinz und Alfons Bock gegen 19.30 Uhr im Eigenjagdgebiet, wo sie beide jagdberechtigt sind, auf Fuchsjagd. Sie gingen getrennte Wege und wollten sich um 23 Uhr auf einer vorher vereinbarten Stelle der Silvrettastraße wieder treffen.

Als Bock um 22.35 Uhr in die Nähe seines neben der Straße auf einer freien Fläche abgestellten PKW kam, bemerkte er neben diesem auf dem Boden etwas Dunkles, welches er laut Aussage für eine schwarze Katze hielt. Aus einer Entfernung von etwa 30 Metern schoß er darauf und traf seinen Jagdkollegen Kleinheinz, der neben dem Wagen auf dem Boden gesessen und sich bewegt hatte. Er wurde von der Gewehr- kugel in den rechten Unterschenkel getroffen und schwer verletzt. Kleinheinz mußte in die Innsbrucker Klinik eingeliefert werden, wo man den verletzten Unterschenkel amputieren mußte.

Tips für den Winter

Der plötzliche Wintereinbruch in Tirol und Kärnten hat zahlreiche Autofahrer in Schwierigkeiten gebracht. Für sie kamen der Wettersturz und die damit verbundenen Schneefälle völlig unerwartet. Die ÖAMTC-Verkehrsexperten machen deshalb die Kraftfahrer aufmerksam, daß sie sich schon jetzt auf winterliche Bedingungen vorbereiten und einstellen sollten.

Dazu einige Tips:

- Auf schnee- und eisbedeckten Fahrbahnen jähe Lenkbewegungen und Schnellbremsung vermieden. Zügig und ruhig fahren.
- Schleuderbewegungen durch Gegensteuern, allenfalls durch Gasgeben im richtigen Moment, abfangen. Keinesfalls im Schock bremsen.
- Etwaige Bremsmanöver vorsichtig, notfalls „abgesetzt“ einleiten.
- Wichtig ist es, den genügenden Abstand zum Vordermann einzuhalten.

Für das Fahrzeug ist zu beachten:

- Zündung, Zündverteiler, Vergaser u. Batterie müssen in Ordnung sein.
- Wenn der Wagen nicht gleich anspringt, Batterie nicht leerstarten, sondern bei „abgesoffenem Motor“ einige Minuten warten.
- Den Wagen allenfalls anschleppen, anschieben oder bei geeigneter Fahrbahn anrollen lassen.
- Zur Winterausrüstung gehören nicht nur richtige Reifen, sondern auch Ketten, Streusplitt, eine Schaufel und das Abschleppseil. Wichtige Dinge, die man leicht im Kofferraum unterbringen kann.

Die Seite für die jüngsten GEMEINDEBLATTLER

Die Hexen sind los!

Es rauscht um das Dach,
fährt ans Fenster mit Krach,
es rüttelt am Baum,
schlägt das Wasser zu Schaum,
fährt ins Haus mit Getos:
die Hexen sind los!
Es wimmert dahin,
es stöhnt im Kamin,
es keucht um das Eck,
kommt nah, eilt hinweg!
Keine Angst, liebes Kind,
Es ist nur — der Wind!

Murmeltiere und Siebenschläfer

Müßt ihr nicht schon gähnen, wenn ihr das liest? „Siebenschläfer!“ Sicher hat man euch auch schon so genannt, wenn ihr wieder einmal gar nicht aufstehen wolltet. Ja, aber gibt es solche Siebenschläfer wirklich?

Ja — die gibt es. Aber jetzt im Winter, da könnt ihr sie nicht mehr sehen, denn da — schlafen sie schon! Tief und fest schlafen sie und wenn auch nicht ganz sieben Monate, so doch zumindest so lange, bis es warmer, schöner Frühling geworden ist. Wenn wir das auch könnten, meint ihr vielleicht? So den ganzen Winter verschlafen! Aber das wäre auch nichts — wir kämen doch um das Schlittenfahren, um das Eislaufen und die feinen Schneeballschlachten! Die Siebenschläfer kennen das alles nicht und sie schlafen, weil es ja doch für sie nichts zu fressen gibt. Alle Obstbäume sind abgeerntet, alle Früchte erfroren, verfault oder verspeist — da gibt es nur eines: sich ins warme, weiche Nest zu legen, den langen, buschigen Schwanz über den Kopf zu schlagen und zu schlafen!

Nur wenige Leute kennen die Siebenschläfer, denn auch im Sommer kommt er tagsüber nie zum Vorschein. Er und seine Verwandten, der Baumschläfer und der Gartenschläfer, sind ausgesprochene Nachttiere. Ihre großen, blanken Augen verraten uns das schon — wer im Dunkeln sehen will, muß große Augen haben und — gute!

Das Nest baut sich der Siebenschläfer oft frei im Gezweig der Büsche, gerne aber auch in Baumlöchern und ähnlichen Unterschlupfen. Eine andere, viel kleinere Verwandte von ihm, die Haselmaus, wohnt den Sommer über in kugelförmigen, gutgepolsterten Nestern im Buschwerk, die man leicht für ein Vogelnest halten könnte. Auch sie schläft den Winter über und bis tief in den Frühling hinein. Zum Winterschlaf zieht sie sich aber in geschützte Baumhöhlen oder Erdlöcher zurück.

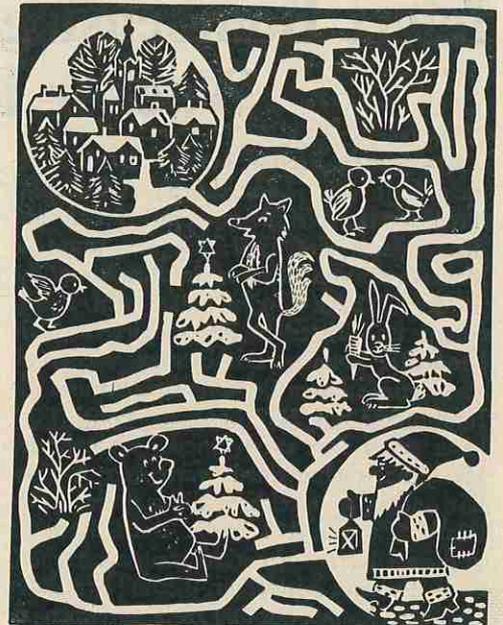
Freilich, auch die Dauerschläfer werden zwischendurch munter, überhaupt wenn ein paar wärmere Tage kommen. Dann haben sie aber auch Hunger und für diesen Fall wird vorgesorgt: in den Siebenschläferwohnungen finden wir immer auch kleine

Vorräte an Haselnüssen, Bucheckern und Eicheln, so daß der Proviant gesichert ist. Aber der Siebenschläfer macht es nicht allein so — auch andere Tiere verschlafen einfach den Winter. So das Murmeltier, das in den Alpen lebt. Ganz hoch droben, wo jetzt tief die Wolken hängen, die Nebelschwaden ziehen und es schon ziemlich viel „unter Null“ hat. Es wäre wirklich kein Vergnügen, dort oben jetzt herumzulaufen. Im Herbst, gegen Ende September, verstopfen die Murmeltiere ihre Höhlen mit dürrem Gras, sagen „Einsteigen!“ und machen die Tür von innen fest mit Heu zu. Dann heißt's im Sprechchor: „Gute Nacht!“ und der Winter ist für die Murmeltiere erledigt! Im April blinzelt dann hie und da einer ein bißchen durch die Polstertür, sagt: „Es schneit noch!“ u. schläft weiter. Bis dann ein Sonnenstrahl hereinschaut, alle der Reihe nach ein wenig unter der Nase kitzelt — dann heißt's „Aufstehen!“

Zu den großen Schläfern gehört auch der Hamster. Den ganzen Sommer gönnt er sich keine Ruhe, läuft wie besessen umher und „kauft“ ein. Setzt sich in ein Getreidefeld und „erntet“ ab, stopft aber nicht alles in den Magen, sondern in seine beiden Einkaufstaschen, die er, praktisch wie er schon ist, gleich in den Wangen eingebaut hat. Dann läuft er heim, leert seine Taschen aus und geht aufs neue „einkaufen“. Dann, im Oktober, Anfang November, sperrt auch er zu, aber nicht um gleich einzuschlafen, wie etwa das Murmeltier, sondern um nun in aller Ruhe und behaglicher Wärme von seinen Ersparnissen zu leben. Zwischendurch schläft er auch wieder tagelang. Und er kommt bis ins Frühjahr schön aus, denn er sorgt gut vor!

Er ist auch gar nicht wählerisch. Nicht nur Getreide trägt er heim, auch Eicheln u. Bucheckern, verschiedene Wurzeln und Erbsen oder Bohnen von den Feldern, Maiskörner und Weintrauben! Im Hamsterbau ist meist alles gut und wohl geordnet, die Vorratskammer ist von der Schlafhöhle getrennt und besonders gut abgeriegelt, damit nicht vielleicht noch andere Tiere mitfressen. Wenn der Hamster, der sehr wild und zornig werden kann, eine Maus erwischt, die an seine Vorräte heran will, dann bezahlt sie das ohnehin mit dem Tode. Der Hamster nimmt nämlich auch Fleisch, wenn es ihm gerade vor die Nase kommt: Junge oder flügelarme Vögel, Käfer und Würmer, zwischendurch wieder grünes Krautwerk oder ein paar Wurzeln.

So kommen diese Tiere also über den Winter — der Siebenschläfer und die Haselmaus im Wald draußen, der Hamster tief unter dem Getreidefeld und die Murmeltiere hoch droben in den Bergen: jetzt schlafen sie tief und fest — „wie die Murmeltiere!“
Michael Waldegg



Es tut sich was im Winterwald

Knecht Ruprecht ist unterwegs, um den Kindern seine Gaben zu bringen. Wer zeigt ihm den richtigen Weg durch den Winterwald? Auflösung im Inneren des Blattes

Schlagersänger erkennt man im allgemeinen daran, daß ihre Stimme nicht einmal für das Ballett ausreicht.

Je höher wir stehen, um so weniger dürfen wir hochmütig auftreten.

Wenn Schnee auf dem Dach eines Hauses liegt, so sagt das noch nicht, daß im Inneren kein Feuer mehr brennt.

Nichts ist groß, was nicht wahr ist.

Geduld ist die Kunst, nur langsam wütend zu werden.

weibl. Vorname	Behörde	nicht empfehlenswert
Oper von Bizet		
Wundsekret	Schwachsinniger	Interessensgemeinschaft (Abk.)
Abk. für Blatt		Wüsteninsel
	Brennstoff	
		Abk. für Summa
Teil des Auges	Fragewort (Dativ)	

SG KK Landeck-ESV Oberinntal feiert Bombensieg über Wacker Innsbruck mit 20:2

Am letzten Freitag bestritt die Spielgemeinschaft KK Landeck/ESV Oberinntal ihren letzten Heimkampf im Herbst auf den Bahnen des ESV. Gegner war die Mannschaft von Wacker Innsbruck, welche in der Tabelle direkt hinter den Landeckern an dritter Stelle rangierten. Die Landecker konnten sich diesmal wieder zu einer wunderbaren Leistung steigern und die Innsbrucker mit 20:2 besiegen, wobei, man kann schon fast sagen wieder einmal, der Mannschaftsbahnrekord verbessert wurde. Die Landecker erreichten diesmal einen Gesamtschnitt von 424 Holz. Dabei hatte es in diesem Kampf gar nicht rosig ausgesehen, denn der erste Landecker, diesmal Stradulla Günther, konnte nur 380 Holz erreichen u. sein Gegner brachte 444 Holz. Damit war die Spielgemeinschaft nach dem ersten Mann bereits mit 64 Holz im Rückstand. Wyhs Günther als zweiter konnte jedoch mit einer hervorragenden Leistung von 439 Holz wieder 42 Kegel gutmachen, und die nötige Ruhe für die Mannschaft wieder herstellen. Als dann Mall Alois jun. als dritter mit 429 Holz seinem Gegner gleich 54 Kegel abnehmen konnte und die Landecker damit bereits die Führung übernahmen, zeichnete sich bereits ein Sieg für Landeck ab. Weiskopf Arnold als vierter mit 422 Holz und Hittler Adolf als fünfter mit 415 Holz bauten dann den Vorsprung auf gute hundert Kegel aus. Als letzter wieder Wyhs Ernst, welchem die ESV Bahnen scheinbar immer besser liegen, der dann auch diesmal wieder eine Traumgrenze erreichen konnte. Er schob 460 Holz und konnte damit für die Landecker erstens den Mannschaftsrekord fixieren und die Tagesbestleistung, welche bis dahin Strickner von Wacker hatte, noch an sich reißen. Die Spielgemeinschaft hat damit ihren Verfolger Wacker um 21 Punkte hinter sich, und dürfte im letzten Kampf gegen die Mannschaft von Tiweg Fulpmes in Innsbruck auf den Gehörlosenbahnen ihren zweiten Platz verteidigen. Zugleich konnte mit dieser hervorragenden Leistung wieder an die führende Mannschaft von Schwarz-Weiß Innsbruck wieder auf 6 Punkte herangekommen werden. Hervorragend auch wieder das Publikum, welches die Mannschaft durch lautstarke Unterstützung immer wieder anfeuerte und damit wesentlich zu dieser schönen Leistung beitragen konnte.

SG Reserve feierte ebenfalls einen hohen Sieg gegen Wacker Innsbruck.

Hatte die erste am Freitag einen hohen Sieg herausgeholt, so wollte die Reserve der Landecker denen nicht nachstehen und sie besiegten die Innsbrucker mit 16:6. Die

Mannen um ihren Kapitän Luis Müller konnten damit genau wie die erste ihren zweiten Platz in der Tabelle festigen. Für die Reserve diesmal Müller Alois 362, Luchetta Olivio 396, Mall A. sen. 401, Pögler Max 402, Prantner Günther 404 und Wohlfarter Bruno mit 410 Holz.

Wie bereits erwähnt, führt die Spielgemeinschaft heuer ihr Nikolokegeln vom 29. November bis 21. Dezember durch, wobei wir um zahlreichen Besuch bitten und allen Beteiligten „Gut Holz“ wünschen.

Pokale sind auf der ESV Bahn ausgestellt.

ESV Senioren - Sonntagpartie 22:0

Einen freundschaftlichen Kegelkampf bestritten die ESV-Senioren am Sonntag gegen die Sonntagpartie und konnten diesen mit einem Schnitt von 377 Holz gewinnen. Für die Senioren die besten Leistungen: Köhle Franz 402 Holz und Schweißgut Karl 400. Schlatter Paul 393 Holz für die Sonntagpartie. Interessant, daß momentan Sportkegeln damit in Landeck immer populärer wird, da dieser Sport bis ins hohe Alter betrieben wird, bringen doch die ESV-Senioren einen Altersschnitt von guten 60 Jahren.

Turnverein Jahn Landeck

Achtung! Wichtig für alle Mitglieder und Freunde des TV Jahn. Wir treffen uns am Freitag, den 28. November 1975 zu einem „Törggeleabend“ in Perfuchsberg, Gasthaus „Schöne Aussicht.“

Fahrgelegenheit! Gemeinsame Bus-Abfahrt um 20 Uhr vom Parkplatz vor dem Geschäft Corda Geiger. Fahrtkosten für eine Strecke, pro Person ca. S 10.—. Privat-PKW deshalb besser zu Hause lassen („Glatteis“).

Humor und gute Stimmung ist mitzubringen, um gemeinsam ein paar vergnügte Stunden am 3-ten Gerät zu verbringen.

Gut Heil! Der Turnrat

Förderung des Skiverbandes durch die Gemeinden Tirols

Der Tiroler Skiverband ist im Vorjahr an die Tiroler Gemeinden mit der Bitte um Unterstützung herangetreten. Diese Bitte ist von den meisten Tiroler Gemeinden auch erfüllt worden. Es ist naheliegend, daß man in Tirol diesen Sportverband unterstützt, der mit seiner umfangreichen Tätigkeit auch gewaltige Werbung betreibt.

Der Skiverband bittet daher die Gemeinden, auch für das Verbandsjahr 1975/76 die Subvention in Höhe von S 1.— pro Einwohner zu bewilligen und den Betrag auf

das Konto Nr. 636.811 bei der Raiffeisen-zentralkasse zu überweisen.

Die Unterstützung in den Bundesländern Vorarlberg und Kärnten von verschiedenen Institutionen sind umfangreicher. Die Erfolge der Sportler dieser Bundesländer bestätigen dies auch.

Eislaufbetrieb

Falls die kalte Witterung weiter anhält, kann der Eislaufbetrieb am Samstag, den 29. Nov. 1975, auf dem Marktplatz aufgenommen werden. Die Preise und Eislaufzeiten sind gleich wie im Vorjahr. Alle Eislaufbegeisterten sind herzlich eingeladen.

ÖAMTC

Zusätzlich Warnposten aufstellen!

Den schweren Verkehrsunfall auf der Inntalautobahn, wo bekanntlich drei Menschen im Zusammenhang mit einer Reifenpanne ums Leben gekommen sind, nimmt der ÖAMTC zum Anlaß, um die Kraftfahrer neuerlich zu warnen:

Bei Pannen dieser Art ist es am zweckmäßigsten, das Fahrzeug zu verlassen und — etwa hinter der Leitschiene — in sichere „Deckung“ zu gehen.

Bekanntlich war auf der Inntalautobahn ein deutscher PKW wegen eines Reifenplatzens auf der Überholspur zum Stillstand gekommen. Die Insassen sicherten den Wagen, assistiert von zwei hilfsbereiten Ärzten, ab und besahen den Schaden, als plötzlich mit hoher Geschwindigkeit das nächste Fahrzeug daherkam. Das Auto fuhr mitten in die Personengruppe und schleuderte zwei der neben dem Wagen Stehenden über die Leitschiene direkt vor die Räder eines Fernlasters.

Am Morgen fand man neben der Autobahn im kniehohen Gras die Leiche des dritten Opfers.

Daher meinen die Sicherheitsexperten des ÖAMTC:

- Niemals versuchen, eine Reifenpanne oder einen anderen kleinen Defekt auf der Überholspur zu reparieren! Solange sich die Räder drehen, sollte man versuchen, rasch auf den Pannestreifen zu gelangen.
- Wenn dies nicht möglich ist, und auch nur ein Fahrzeugteil in die Überhol- oder Fahrspur ragt, den Wagen absichern und leer stehenlassen.
- Bei unumgänglich notwendigen Handgriffen am Fahrzeug einen Posten aufstellen, der die Helfer allenfalls durch Zurufe warnt, wenn die Absicherung übersehen wird.
- Wenn man allein ist, auf jeden Fall warten, bis genügend Helfer zur Stelle sind.

Das heißt mit anderen Worten: Die Absicherung hat absoluten Vorrang vor allen anderen Maßnahmen, die man unter Umständen zur Bergung des Fahrzeuges oder zur Behebung der Panne treffen möchte.

Stadtmusikkapelle Landeck hält hohes Niveau

Cäcilienkonzert vor begeistertem Publikum in der Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck

Eine Sonderstellung in den Konzerten der Stadt Landeck nimmt seit Jahren das Cäcilienkonzert der Stadtmusikkapelle Landeck ein. Auch heuer gelang es den Amateurmusikanten der Stadtkapelle durch musikalisches und äußerst präzises Spiel das erlesene Publikum zu begeistern und den Beweis zu erbringen, daß durch intensive und harte Probenarbeit ein homogener Klangkörper geformt werden kann. In echter Konzertatmosphäre wurde so gepflegt musiziert, daß selbst der äußerst kritische Zuhörer nicht mehr den Eindruck hatte, „Blasmusik“ im üblichen Sinne zu vernehmen. Bezirkskapellmeister Luis Wille hatte ein exklusives und qualitativvolles Programm zusammengestellt. In einem repräsentativen Querschnitt von zeitgenössischer Blasmusik bis zu den Transcriptionen von Johann Strauß enthielt das Programm einer-

seits für jeden Zuhörer eine musikalische Kostbarkeit und zeigte andererseits die erstaunliche Fähigkeit von Dirigent und Kapelle, Werke verschiedensten Charakters und verschiedenster Zeitepochen zu interpretieren.

Zeitgenössische moderne Blasmusik vertreten durch „Imago Austriae“ (Kunststufenwerk v. Wilhelm Stärk). Zeitgenössische modische Blasmusik dokumentiert durch „A hot time in the brasses tonight“ v. H. L. Walters; „Bolero de oro“ v. W. Quanz; „Josua“, Choral u. Dixieland v. Ken Roccard. Ernste Blasmusik im traditionellen Stil: „Hero und Leander“ von Carl Friedemann. Für den Operettenfreund „Maske in Blau“ von Fred Raymond. Zum 150. Geburtstag von Johann Strauß „Tritsch-Tratsch“ (Polka).

Das Publikum applaudierte begeistert und ließ die Musikanten erst nach mehreren Draufgaben ihre Instrumente zusammenpacken.

woche werden sie neben der Konditorei einen Marktstand errichten, an welchem in Formen aus dem vorigen Jahrhundert hergestellte Lebkuchen verkauft werden. Die Lebkuchen werden nach alten, überlieferten Rezepten gefertigt. Um das weihnachtliche Fluidum zu heben, werden auch gebratene Kastanien und Glühwein feilgeboten. So haben wir also Gelegenheit, im Schneege-stöber — sofern sich heuer dieser Wunschtraum erfüllt — inmitten des Weihnachtsrummels für ein paar Augenblicke Leistungsdruck, Streß u. Computerdenken von uns abfallen zu lassen und beim Lebkuchenaschen und Maroniessen all die Sehnsüchte nach alten Zeiten in uns wach werden zu lassen.

D.G/F.M.

Wo kommt der Ausdruck her ...?

Von panischem Schrecken erfaßt ...

Irgendein Ereignis, eine schlimme Nachricht vermag uns so mit lähmendem Schrecken zu erfüllen, daß wir wie von einer fremden Macht beeinflusst hilflos dabeistehen. Wenn man diesen Zustand als „von panischem Schrecken erfaßt“ kennzeichnet, so gab man früher dem griechischen Hirten-gott Pan die Schuld für solche Lähmung des Willens. Pan, bockfüßig, mit Hörnern, blies auf seiner Panflöte und erreichte damit, daß eine Betörung von den Flötentönen ausging, der der also Verstrickte ohnmächtig ausgeliefert war. Der „panische Schrecken“, ein Schrecken, den Pan sandte.

Jemanden über den Löffel barbieren ...

Die alten Barbierstuben waren von jeher ein Tummelplatz volkstümlichen Geschehens und Redens. Es war üblich, daß alte Leute, deren Backen eingefallen und deren Haut runzlig geworden war, einfach einen Zinnlöffel in den Mund gesteckt bekamen, über dessen Rundung das Werk des Einseifens besser gedieh. Da jedoch das „Opfer“ dabei eine gar klägliche Gestalt gewann, so erlaubten sich die Barbieri mit so einem armen alten Mann nur zu gerne ihre derben Späße, so daß „über den Löffel barbieren“ schließlich gleichbedeutend wurde mit „jemanden zum Besten haben“, „jemanden nasführen“, ja sogar „jemanden betrügen“.

Auflösung: „Es tut sich was im Winterwald“: Knecht Ruprecht beginnt mit seiner Lampe die Suche, er muß gleich nach rechts oben abbiegen, an der nächsten Biegung wieder nach rechts, beim Hasen wählt er den mittleren Weg, dann bis in die rechte, obere Ecke, am Bildrand entlang nach links, nach unten abbiegen, um die beiden Vögel herum und schon ist er im Dorf.

Mit dem Lebkuchen durch die Jahrhunderte

(Von den alten Griechen zum Nikolaus)

Die Wiege des Lebkuchens stand bei den alten Griechen. Die Römer, deren Sinn für

Köstlichkeiten bekannt ist, wußten den honiggesüßten libum (d. h. Fladen und man sagt in unserer Sprache „Lebkuchen“) gleichfalls sehr zu schätzen. Im Mittelalter, als unsere Vorfahren den Handel mit den Orientalen begannen und unter anderem auch mit fremdartigen Gewürzen Bekanntheit machten, begann des Lebkuchens zweite Blütezeit. In den Lebkuchenteig wurden die verschiedensten Gewürze gemischt. Die Zunft der Lebküchler genoß bei der Bürgerschaft des Mittelalters hohes Ansehen. Das Mittelalter war auch jene Zeit, in der die besten Rezepte entstanden. Die Rezepte sind heute noch ein Geheimnis und werden nur von Meister zu Meister weitergegeben.

Es wird erzählt, daß dickköpfige Lehensherrscher nur dann ihren Zehent an die Klöster bezahlten, wenn sie zu Neujahr mit Lebkuchen beschenkt wurden.

Daß Basel ein Zentrum der Lebkuchenerzeugung wurde, geht auf den enormen Konsum dieser Köstlichkeit während des Basler Konzils zurück.

Eine weitere Hochburg der Lebküchler des Mittelalters war Nürnberg, da die Stadt als Knotenpunkt wichtiger Handelsstraßen galt, und es die fremdartigen Gewürze nur so ins Haus regnete.

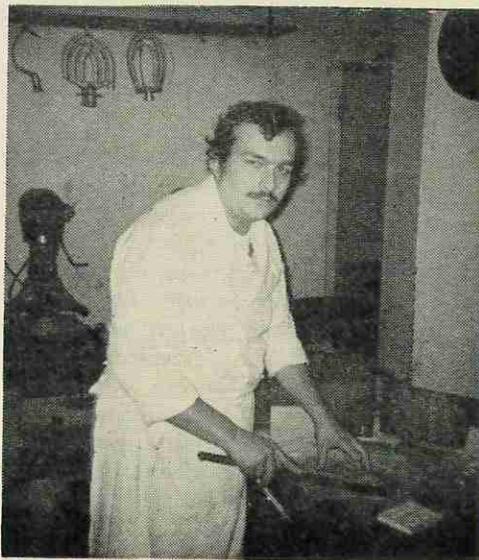
Nun in die Gegenwart!

Wir essen Lebkuchen vor allem zur Weihnachtszeit. Vielleicht gerade deshalb,

weil der Lebkuchen mit seinem geheimnisvollen Duft in die winterliche Atmosphäre paßt.

Und wenn wir's auch schon verstanden haben, durch Programmieren und kühles Kalkulieren die gemütliche Atmosphäre der Weihnachtszeit zu verdrängen — so merkt man doch in so manchem verstecktem Winkel noch etwas davon.

Um die Romantik der Weihnachtszeit wieder zu gewinnen, hatten die beiden Konditorenmeister der Konditorei Mayer in Landeck eine Idee. Während der Nikolo-



An diesen Samstagen sind alle Geschäfte in Landeck auch nachmittags von 14 — 18 Uhr geöffnet



Ihre Leistungsgemeinschaft der Landecker Handelsbetriebe ... die 66 Starke



Verlaufene Hunde machen Kummer

„Langhaarschäfer, dreijährig, hört auf Tasso, entlaufen...“ Solche und ähnliche Anzeigen kann man fast täglich in der Zeitung finden. Manche Tiere tauchen aber trotz ausgesetzter hoher Finderlöhne nie wieder auf. Wie es dazu kommt, daß ein Hund „verlorengeht“, und wie sich so ein trauriges Ereignis nach Möglichkeit vermeiden läßt, sagt Ihnen der Tierschutzverein für Tirol, gegründet 1881.

Die Unsitte, Hunde allein auf die Straße zu schicken, ist immer noch weit verbreitet. Der beim Spaziergang nicht an der Leine geführte Hund kann durch Verschiedenes in Versuchung kommen: Durch eine wohlriechende Hundedame, durch einen auffliegenden Vogel, durch einen aufgestöberten Hasen. Hat er diese „Versuchung“ erst einmal weit genug verfolgt, dann ist er auch schon „verlorengegangen“. Auf dem Land geht ein Hund nicht ganz so leicht verloren wie in der Stadt; Wege und Gerüche sind dem Tier vertraut, jeder kennt dort den Haushund des anderen, ein „Schlanzer“ ist dorfbekannt. Die Gefahr des Verlaufens besteht aber, wenn sich das Tier zu weit vom Haus und der vertrauten Umgebung entfernt, etwa um eine Hundeschöne im kilometerweit entfernten Nachbardorf zu besuchen oder um gar dem Wild nachzujagen. Diese Unsitte des Hundes dadurch bekämpfen zu wollen, daß man ihn an die Kette legt, wäre absurd. Einen Hund an der Kette zu halten, ist überhaupt eine der ärgsten Tierquälereien, denn er ist ein Lauftier und braucht die Bewegung wie die Luft zum Atmen. Man gewöhnt ihm durch die Kette auch nie das „Schlanzen“ ab. Den ersten günstigen Augenblick wird er dann erst recht zum Entwischen benützen. Wer den Hund langsam an seine Umgebung und seine Pflichten gewöhnt, wer seine natürliche Veranlagung, allem Bewegten nachzujagen, lenkt und eindämmt, der wird sich keinen „Schlanzer“ oder „Kettenhund“ heranziehen. Die einfachste Art, einem verlaufenen Tier die Rückkehr zu ermöglichen: Es nie ohne Halsband mit Hundemarke ins Freie zu lassen! Hat sich der Hund verlaufen, so ist der Verlust sofort bei der nächsten Gendarmerie- bzw. Polizeidienststelle zu melden. Man wendet sich an den Tierschutzverein für Tirol in Innsbruck,

denn dort werden häufig gefundene Hunde gemeldet und fragt auch beim zuständigen Wasenmeister an, wo mancher Vierbeiner — vor allem wenn er keine Marke trägt — landen kann.

Wer einen herrenlosen Hund auffindet, ist verpflichtet, die Behörde oder den Tierschutzverein zu verständigen. Durch engste Zusammenarbeit dieser Stellen ist es meistens nur eine Frage von Stunden, bis Hund und Besitzer wieder glücklich vereint sind.

Am Samstag, den 29. November 1975, 15 Uhr, findet in der Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck die festliche Generalversammlung der Spar- u. Vorschufkasse f. den Bezirk Landeck statt.

Der Schwindel mit dem Kohldampf

... damit er „groß und stark“ wird.

„Wer mehr ißt, als der Organismus verarbeiten kann und für seine Muskeltätigkeit benötigt, wird dick“, so weiß ein schlaues Gesundheitslexikon zu berichten. Besonders viel Intelligenz gehört zu dieser Erkenntnis nicht. Wer zu allen möglichen Tageszeiten glaubt, einem eingebildeten Kohldampf nachgeben zu müssen, verhält sich kurzsichtig, denn alles, was eine Mindestmenge an Nahrung überschreitet, belastet, und kann für den Körper nur negative Folgen haben. Erschreckend der Blick in eine Menschenmenge: Übergewichtige aller Altersklassen. Nur mangelnde Disziplin und Haltlosigkeit dahinter zu vermuten, ist meist ebenso unangebracht wie bei jedem Dicken eine Drüsenkrankheit anzunehmen. So empörend es klingen mag: Schon vor ihrer Geburt werden viele Babys zum Zuvielessen erzogen. Wer kennt nicht die selbstverständlich ja so gut gemeinten Ratschläge an eine werdende Mutter: „Jetzt mußt du aber für zwei essen“. Das ist aber erst der Anfang eines Lebens, in dem ständig jemand zum Essen anspricht, mahnt, verführt oder zwingt. Ist das ungeduldige Baby erst einmal auf der Welt, zeichnet sich seine Qualität vorwiegend darin aus, um wieviel Gramm es täglich zunimmt. Die Pfunde werden gefeiert, gleichgültig, ob der wehrlose kleine Organismus darunter leidet. Hat die Wiege dann

ausgedient, soll's ein „Prachtkind“ sein. Zu erkennen am Speckbäuchlein, Doppelkinn und seinen vier Pausbäckchen. Solang es dem Sprößling schmeckt, solls am Nachschub aus dem Kühlschrank nicht fehlen. — Mutti triumphiert aber nur so lange, bis einmal der bis zum Rand gefüllte Teller achtlos beiseite geschoben wird. Dann kann es geschehen, daß das Kind nicht eher den Platz verlassen darf, bis auch der letzte Rest mit Todesverachtung geschluckt ist. „Groß und stark“ wird selbstverständlich nur, wer auch im Schulalter immer brav seinem kompakten, am besten dreifachen Vesperbrot zuleibe rückt. Das gewährleistet — so die besorgte und von ihrer Methode sehr überzeugte Mutter — Konzentration u. Leistung. Der Vorschlag vom Onkel Doktor, Obst erweise in solchem Fall bessere Dienste, wird schlichtweg überhört.

Das Märchen, der Körper könne sich in der Entwicklungszeit nur durch übermäßiges Essen gut entwickeln, wird dem Teenager erzählt. Stramme Rundungen finden beim weiblichen Bäckfisch als „entzückender Babyspeck“ Bewunderung. Wenig später muß dann bei den Mahlzeiten gegebenenfalls wieder an zwei gedacht werden.

Bis dahin mag alles gut gegangen sein. Auf die Dauer aber werden Kreislauf und Herz dem wüsten Treiben energisch Einhalt gebieten.

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 30. 11.: 1. Adventsonntag: 6.30 Uhr 1. Rorateamt f. Christine Algran; 9 Uhr Amt f. Herta Jarosch; 11 Uhr Kindermesse f. Bez. Hauptmann Dr. Friedrich Koler; 19.30 Uhr Abendmesse f. Verst. Fam. Gapp.

Montag, 1. 12.: In der 1. Adventwoche: 7 Uhr Rorateamt f. Johann Spiss u. Kinder.

Dienstag, 2. 12.: Gedächtnis des Hl. Luzius, Bischof v. Chur † 5. Jht.: 7 Uhr Rorateamt f. Elfriede und Ignaz Huber.

Mittwoch, 3. 12.: Gedächtnis des Hl. Franz Xaver † China 1552: 19.30 Uhr Rorateamt f. Emil Trentinaglia.

Donnerstag, 4. 12.: Gedächtnis d. Hl. Barbara, Patronin der Bergleute † 306: 7 Uhr Rorateamt f. Verst. Fam. Josef Schrott; 19.30 Uhr Hl. Stunde und Beichte.

Freitag, 5. 12.: Herz-Jesu-Freitag - Quatember im Advent - Caritasopfer: 19.30 Uhr Rorate f. Verst. Fam. Majewsky.

Samstag, 6. 12.: Gedächtnis des Hl. Nikolaus, Bischof von Myra † 564: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte (Aushilfe); 18.30 Uhr Rorateamt f. Fam. Höllrigl-Lengler; Krankenversehgang.

Sonntag, 7. 12.: 2. Adventsonntag: 6.30 Uhr Rorateamt f. Anna Winkler; 9 Uhr Amt f. Fam. Gstraunthaler; 11 Uhr Kindermesse f. Albertina Pfeifer; 19.30 Uhr Abendmesse f. Franz Gapp.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 30. 11.: 8.30 Uhr Messe f. Hans Mathoy und Eltern; 9.30 Uhr Jahresmesse f. Johann Krismer; 10.30 Uhr Messe für Kornelius und Maria Michelotti; 19.30 Uhr Rorate f. Leb. u. Verst. d. Fam. Siegfried Juen.

Montag, 1. 12.: 7.15 Uhr Messe f. Karl Winkler (f. d. Pfarrfam. 30. 11.); 8 Uhr Messe f. Kaspar Reich; 19.30 Uhr Rorate f. Johanna, Alois und Wendelin Scherl.

Dienstag, 2. 12.: 7.15 Uhr Messe f. Sophie Schuler; 8 Uhr Messe f. Franz Erhart; 19.30 Uhr Rorate f. Ferdinand und Hubert Hauser.

Mittwoch, 3. 12.: 7.15 Uhr Messe f. Mons. Andreas Raggl; 8 Uhr Messe f. Maria Grünauer; 19.30 Uhr Rorate f. Fam. Röck und Kurz.

Donnerstag, 4. 12.: 7.15 Uhr Messe f. Fam. Meier; 8 Uhr Messe f. Karolina Hamm; 19.30 Uhr Rorate f. Leb. u. Verst. d. Fam. Thurner u. Röck.

Freitag, 5. 12.: Herz-Jesu-Freitag: 7.15 Uhr Messe f. d. Frieden; 8 Uhr Messe f. Ignaz Pirschner; 19.30 Uhr Rorate f. Verst. d. Fam. Raggl.

Samstag, 6. 12.: Priester-Samstag: 7.15 Uhr Messe f. Johann und Maria Codemo; 8.00 Uhr Messe f. Karl Stürz; 19.30 Uhr Rorate f. Nikolaus Höllrigl; 18.30—19.30 Uhr Anbetungsstunde f. Priester!

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 30. 11.: 1. Adventsonntag: 7 Uhr Messe f. Heinrich Eiterer; 9 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe für Franz Höhenwarter.

Montag, 1. 12.: 19.30 Uhr Rorateamt für Irmgard Schuchter.

Dienstag, 2. 12.: 19.30 Uhr Jugendmesse f. Hans Walch.

Mittwoch, 3. 12.: Hl. Franz Xaver: 19.30 Uhr Rorateamt f. Hans u. Aloisia Walch.

Donnerstag, 4. 12.: Hl. Barbara: 16.30 Uhr Kindermesse f. Luise Götsch.

Freitag, 5. 12.: Herz-Jesu-Freitag: 19.30 Uhr Rorateamt f. verst. Eltern Donnemiller anschl. Aussetzung des Allerheiligsten zur nächtl. Sühneanbetung.

Samstag, 6. 12.: Hl. Nikolaus (Herz-Mariä-Samstag): 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Rorateamt f. Heinrich u. Marianne Carnot; 16.30 Uhr Advent-Rosenkranz der Kinder; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. Josef Tiefenbrunn.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 30. 11.: 1. Adventsonntag - Patroziniumsfest unserer Pfarre zum Hl. Andreas: 8.30 Uhr Rorate als Jahresamt f. Verstorbene der Familie Frank-Wachter; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Paula Baldauf.

Montag, 1. 12.: In der 1. Adventwoche: 6.30 Uhr Rorate als Jahresamt f. Maria Nairz.

Dienstag, 2. 12.: Hl. Luzius, Bischof von Chur: 19.30 Uhr Rorate als Jahresamt für Josef Mairhofer.

Mittwoch, 3. 12.: Hl. Franz Xaver: 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt f. Johann und Maria Summerauer.

Donnerstag, 4. 12.: Hl. Barbara: 19.30 Uhr Rorate als Jahresamt f. Tobias Rudig und hl. Stunde um Priester- und Ordensberufe.

Freitag, 5. 12.:

Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer - Quatember-Freitag: 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt f. Josef Zangerl, Metzgermeister und Messe zu. E. d. hl. g. Herzens Jesu.

Samstag, 6. 12.: Priestersamstag - Hl. Nikolaus - Quatember-Samstag: 6.30 Uhr Rorate als Jahresamt f. Hermann Summerauer; 19.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

Sonntag, 7. 12.: 2. Adventsonntag: 8.30 Uhr Rorate als Jahresamt für Anna Thurner; 10.30 Uhr Bundesamt f. Elsa Kohler; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. d. Pfarrfam.

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
30. November:

Landeck-Zams-Pians:
Sprengelarzt Dr. K. Enser, Ldk., Wh. Tel. 24 71

St. Anton-Pellneue:
Dr. Viktor Haidegger, Tel. 0 54 48-222

Kappl-See-Galfür-Ischgl:
Dr. W. Thöni, Tel. 0 54 43-276

Ärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst im Oberen Gericht

30. November:

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.
Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.
Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 0 54 72-202

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

30. November:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

Stadtpotheke nur in dringenden Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Tel. 2210/2424

1. Dezember:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.— (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsar Straße 15, Tel. 25 12.

Suche 1-, 2- oder 3-Zimmerwohnung im Raume Landeck. Telefon 29112

Junge COCKERSPANIEL, Farbe schwarz, günstig abzugeben. Nauders, Tel. 05473-266

FIAT 850, unfallbeschädigt zu verkaufen. Rudolf Kecht jun., Zams Tel. 2810 von 8—12 und von 13—17 Uhr

BAUERNSTUBEN und FREMDENZIMMER in Föhre und Eiche natur zu Erzeugerpreisen **Möbelerzeugung Alfons Tiefenbrunner** 6464 Tarrenz, Telefon 05412-274115

Gasthof-Pension KRISTILLE

Ab 6. Dezember 1975 wieder geöffnet!

Auf Ihren Besuch freut sich

Familie Probst

FORD FK 1000 geeignet als Lieferwagen für Hausbau, billig zu verkaufen. Pepi Walch, Flirstraße 32, Landeck, Tel. 05442-3070

Geschäftszahl E 2521/75

Versteigerungsedikt

Am 5. Dezember 1975, um 10.00 Uhr, werden in Landeck, Bezirksgericht folgende Gegenstände: Unterwäsche, Wolle, Sonnenbrillen, Kinderpullover, Mützen, Taschentücher, 1 Paar Ski, Hemden, Blusen, Ansichtskarten, Sportartikel u. a. öffentlich versteigert.

Bezirksgericht Landeck
VollzAbt., am 25. 11. 1975

30 Jahre Garantie

eine Rekord-Leistung von Rekord-Rolladenkasten. Und das sind die weiteren Vorzüge:

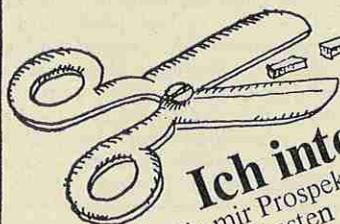
außergewöhnlich stabil, verwindungssteif, isoliert sogar bis Klimazone 3, keine Schwitzwasserbildung, kein Rost. Äußerst preisgünstig – weil direkt vom Erzeuger.

Senden Sie uns Ihren Plan oder die Maße, Sie erhalten von uns eine kostenlose Beratung mit Angebot.

Kupon senden an:



Erzeugung von Rollfix-Jalousetten und Rolläden
Schwefel 68
6850 Dornbirn



Ich interessiere mich
von

- schicken Sie mir Prospektmaterial von Rekord-Rolladenkasten
- mein Bauvorhaben hat Fenster und Türen, welche mit Rolladenkasten ausgestattet werden müssen.

Name _____ Straße _____ Ort _____

Speckmair-Landeck

sucht für neues Geschäft

Verkäuferin

zum ehestmöglichen Eintritt.
Gute Bezahlung

Telefon 05262-2825

Rolladen

zum nachträglichen Einbau in Alt- oder Neubau.
Jetzt nur kurze Zeit **Winterrabatt** - Greifen Sie zu.

Riz Roll

Telefon 05576-3167
Feldkirch

Fernsehprogramm

28.11. - 5.12.

Freitag, 28. November

■ 1. Programm

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Künstlerische Techniken
- 10.00 Zu Gast bei Johann Nepomuk David
- 10.30 Leben mit Uwe
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Die Jetsons
- 18.25 Wir
- 18.45 Belangsendung der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern
- ORF heute
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Planquadrat
Abschluss und Bilanz
- 21.20 Manche mögen's heiß
„Manche mögen's heiß“ ist einer der gelungensten Filme des Exwiener Billy Wilder, wenn nicht überhaupt seine perfekteste Komödie. Unumstritten zählt der Film jedenfalls zu den Höhepunkten im amerikanischen Nachkriegsfilm.
- 23.15 Nachrichten

■ ■ 2. Programm

- 17.55 Das 19. Jahrhundert
Das Militär: Mit Gott für König und Vaterland
- 18.25 Deutsch
Ein Sprachkurs für die Praxis
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Der OB
Ein Bericht über Westsibirien
- 19.45 Auge in Auge
Kunst und Kunsthandwerk in französischen Museen.
- 20.00 Raumschiff Enterprise
- 20.45 Imaka im Grönlandeis
Ein Bericht über eine Kletterexpedition in Grönland
- 21.20 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 21.55 Sport
- 22.00 Der Chef

Samstag, 29. November

■ 1. Programm

- 15.30 Konzertstunde
- 16.30 Das kleine Haus
- 17.00 Baustelle
- 17.30 Lassie
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Guten Abend am Samstag... sagt Heinz Conrads
- 18.25 Fernsehküche:
Schweinslungenbraten Wellington
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Österreichbild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Die Dollarprinzessin
Operette von A. M. Willner und Fritz Grünbaum

- 21.50 Pan-optikum
- 22.10 Fragen des Christen
- 22.15 Tödliche Trennung
- 23.30 Nachrichten

■ ■ 2. Programm

- 16.35 Der Scheidungsgrund
Eine Gesellschaftskomödie
Mit Anny Ondra, Paul Hörbiger u. a.
- 18.00 Ohne Maulkorb
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Die Aufgeblasenen
Die Flieger bezeichnen die Ballonfahrer als „aufgeblasene Gesellschaft“, doch das ist nicht wörtlich und liebevoll gemeint. Ballonfahrer sprechen nie vom Fliegen. Ballone fahren, da sie ja leichter sind als die Luft...
- 19.45 Zwei Herren — Laurel und Hardy
- 20.00 Die Galerie
- 20.15 Feuerabend
- 21.50 Zeit im Bild 2 mit Sport
- 22.10 Schau, wie schön...!

Sonntag, 30. November

■ 1. Programm

- 15.30 Teleobjektiv
- 16.30 Die Sendung mit der Maus
- 17.00 Der weise Schuster
- 17.30 Wickie und die starken Männer
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Seniorenclub
Rendezvous für Junggebliebene
- 18.30 Sing mit — Steiermark
Eine Aufzeichnung aus Sankt Martin bei Graz
- 19.00 Österreichbild am Sonntag aus dem Landesstudio Kärnten
- 19.20 Adventgespräch
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport
- 20.15 Des Christoffel von Grimmelshausen abenteuerlicher Simplicissimus
Nacherzählung von Leopold Ahlsen
4. Adieu, Welt
- 21.55 Der wahre Warhol
Ein Film von Lana Jokel
Andy Warhol — ein Name, der zum Etikett geworden ist für Popkunst und Untergrundfilm im New York der sechziger Jahre.
- 22.40 Nachrichten

■ ■ 2. Programm

- 16.15 Gefährliche Abenteuer
Andrew Marton führte Regie, Ivan Tors produzierte. Beides Namen, die für die Qualität eines Tierfilmes bürgen.
- 18.00 Spotlight
- 18.30 Holiday Inn
Filmmusical aus dem Jahre 1942
- 20.05 Enzyklopädie
Das wissenschaftliche Buch
- 20.15 Erkennen Sie die Melodie!
Ein musikalisches Ratespiel

- 21.00 George Balanchine und das New York City Ballet
1973 wurden in Berlin mit dem New York City Ballet mehrere Ballette produziert, für deren Choreographie George Balanchine verantwortlich zeichnete.

- 21.20 Literaricum
Buben und Mädels
- 21.55 Zeit im Bild 2 mit Sport

Montag, 1. Dezember

■ 1. Programm

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Das 19. Jahrhundert
- 10.00 Questa e Firenze
- 10.30 Gaily, Gaily
Die Erlebnisse eines ahnungslosen jungen Mannes, der nach Chicago geht, um das Leben kennenzulernen.
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Im Reich der wilden Tiere
Wapitis im Winter
- 18.25 Wir
Familienprogramm
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Sport am Montag
- 20.50 Die Onedin-Linie
Faustrecht
- 21.45 Musiknachrichten
- 21.45 Ludwig von Beethoven — Die Klaviersonaten
Beethoven und seine Verleger
- 22.20 Nachrichten

■ ■ 2. Programm

- 17.55 Materie und Raum
Elektron — Welle oder Teilchen
- 18.25 Off we go
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Krampus, Nikolaus & Co
Nach Betrachtungen der Konsum- und Kommerzwelt könnte man meinen, daß der heilige Nikolaus vielleicht der Patron der Kaufleute gewesen wäre.
- 19.45 Spotlight Dacapo
- 20.00 Die Waltons
- 20.50 Winter im Pustertal
Ein Film aus Südtirol
- 21.15 Vergessene Wunder
Die alten Spielautomaten
- 21.45 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.20 Sport

Dienstag, 2. Dezember

■ 1. Programm

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Der Erdapfel
- 10.00 Materie und Raum
Elektron — Welle oder Teilchen?

- 10.30 **Gefährliche Abenteuer**
Texas-Cowboys zähmen für einen afrikanischen Farmer Großwild
- 17.55 **Bethupferl**
- 18.00 **Kara Ben Nemsı Effendi**
Nach den Reiseerzählungen von Karl May
- 18.25 **Wir**
- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Wer 3 x lügt**
Kein Quiz für Leichtgläubige
- 20.45 **Lies mit**
- 21.05 **Festival der Regisseure: Elia Kazan**
Ein Baum wächst in Brooklyn
Ein Familienschicksal in den Slums von New York
- 23.15 **Nachrichten**

■ ■ **2. Programm**

- 17.55 **Landwirtschaft heute**
Rinderrassen in Bayern
- 18.25 **People you meet**
- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Reisewege zur Kunst**
Von Eger nach Tabor
Dieser Film beginnt in Eger, kurz hinter der Landesgrenze, und endet südlich von Prag in Tabor, dem Zentrum der Hussitenbewegung.
- 19.40 **Sie bauten ein Abbild des Himmels**
Deutsche Gotik: Der Dom zu Münster
- 20.00 **Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk**
- 21.05 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 21.40 **Sport**

Mittwoch, 3. Dezember

■ **1. Programm**

- 9.00 **Am, dam, des**
- 9.30 **Landwirtschaft heute**
- 10.00 **Unbekannte Nachbarschaft**
Die Berge des Herrn Kugy
- 10.30 **Ein Baum wächst in Brooklyn**
Ein Familienschicksal in den Slums von New York
- 17.00 **Die Elster Ella**
- 17.30 **Black Beauty**
Bei dem Versuch, ein altes Pony vor dem Schlachthof zu bewahren, verirrt sich Vicky in einen Sumpf und fällt in eine schlammige Grube.
- 17.55 **Bethupferl**
- 18.00 **Alle meine Lieben**
Zum Wohle der Allgemeinheit
- 18.25 **Wir**
- 18.45 **Belangsendung der FPÖ**
- 18.50 **ORF heute**

- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Wenn der Hahn kräht**
Aufzeichnung einer Vorstellung der Löwingerbühne
Der Bürgermeister einer kleinen Gemeinde hat bei einem nächtlichen „Fensterunternehmen“ einen Stiefel verloren. Und außerdem hat er ein Loch in der Hose. Frau Schneidermeister Lampel, die Mutter der heimlichen Angebeteten, hat ihn auf seiner wilden Flucht mit der Mistgabel erwischt.
- 21.30 **Die Waltons**
- 22.20 **Nachrichten**

■ ■ **2. Programm**

- 17.55 **Büroorganisation**
Stellung der Verwaltung im Unternehmen
- 18.25 **Apprenons le francals**
- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Schattenkinder**
Aus der internationalen Serie „Children to Children“, in der 13 Fernsehstationen aus aller Welt über Kinder in ihrem Land berichteten, bringt der ORF den Österreichbeitrag über die von hier ausgegangene Idee der Kinderdörfer.
- 19.30 **Red sea fascination**
- 20.00 **Politische Dokumentation**
- 21.00 **Kochstammfisch im Prominentenbessel**
- 21.35 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.10 **Sport**

Donnerstag, 4. Dezember

■ **1. Programm**

- 9.00 **Am, dam, des**
- 9.30 **Büroorganisation**
- 10.00 **Was könnte ich werden!**
Organisieren und Wirtschaften
- 10.30 **Der Mann, der Sherlock Holmes war**
Es geht um zwei clevere Privatdetektive, die in den Kostümen von Sherlock Holmes und seinem Freund Watson tolle Abenteuer zu bestehen haben.
- 17.55 **Bethupferl**
- 18.00 **Die Follyfoot-Farm**
- 18.25 **Wir**
- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Rendezvous mit Tier und Mensch**
- 20.50 **Überstehen ist alles**
- 21.50 **Apropos Film**
Aktuelles aus der Filmbranche
- 22.35 **Nachrichten**

■ ■ **2. Programm**

- 17.55 **Künstlerische Techniken**
Objekte
- 18.25 **Russisch**
- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Gekrönte Wissenschaft**
Der Nobelpreis in unserer Zeit
- 19.45 **Launch**
Der aktuelle Kurzfilm
- 20.00 **Monte Wien - Monte Laa**
Eine poetische Dokumentation
- 20.50 **Schaun Sie sich das an**
Eine Karl-Farkas-Retrospektive
- 21.35 **Die Bilhauerin aus der Stadt Policka**
- 21.50 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.25 **Sport**

Freitag, 5. Dezember

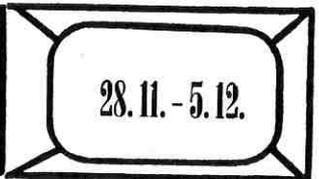
■ **1. Programm**

- 9.00 **Am, dam, des**
- 9.30 **Künstlerische Techniken**
- 10.00 **Albrecht Dürer**
Ein Rosenkranzfest
- 10.30 **Engel — Gibt's die!**
Eine heitere Liebesgeschichte aus Schweden
- 17.55 **Bethupferl**
- 18.00 **Der Nächste, bitte!**
- 18.25 **Wir**
- 18.45 **Belangsendung des ÖGB**
- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Lies mit**
- 20.15 **Aktenzeichen XY - ungelöst**
Die Kriminalpolizei bittet um Mithilfe
- 21.20 **Ladies, Ladies**
Eine pikante Komödie
- 23.00 **Aktenzeichen XY - ungelöst**
Meldungen und Reaktionen
- 23.15 **Nachrichten**

■ ■ **2. Programm**

- 17.55 **Das 19. Jahrhundert**
Parteien im Deutschen Reich
- 18.25 **Telekolleg I**
Deutsch
- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Begegnung mit Hildegard Burjan**
Dokumentation über das Wirken der Gründerin der „Caritas socialis“
- 20.00 **Der Magazyniker**
Ein satirisch-kabarettistisches Magazin
- 20.45 **Kultur speziell**
- 21.20 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 21.55 **Sport**

Fernsehprogramm



28.11. - 5.12.

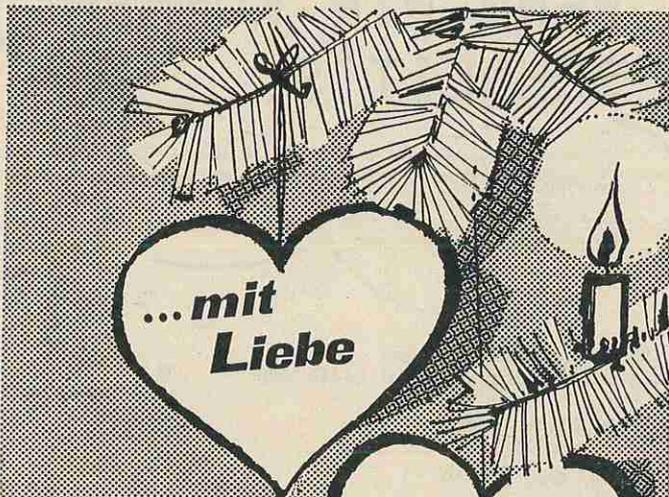
STIEFEL
STIEFEL
STIEFEL

Schuhmode 76
 in den aktuellen
Modifarben

äußerst preisgünstig für
 Damen, Herren und Kinder

SCHUHHAUS **LADNER** ZAMS

Weihnachtsgewinnscheinaktion bis 24. Dezember 1975



...mit
Liebe

schenken!

Denken Sie
 rechtzeitig an den
 Einkauf ihrer
 Weihnachts-Geschenke

RIEDL-IMST

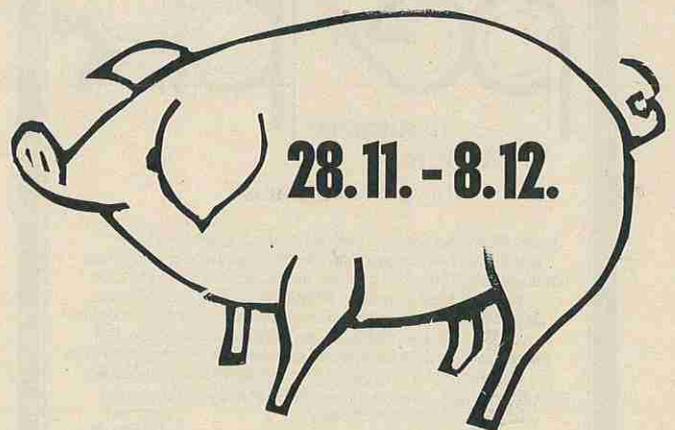
Telefon 05412-2670

*Ein Treffpunkt
 der Mode*

HAUSMÄDCHEN mit Kochkenntnissen für sofort ge-
 sucht. — Jahresstelle.

Kaufhaus Pirmann, Galtür, Telefon 05443-207

Schlachtschüsselwoche



28.11. - 8.12.

HOTEL SONNE Landeck

Verbinden Sie Ihren Besuch mit einem
 geselligen

Kegelabend

Täglich warme Küche bis 23 Uhr

Abonnentenmenü S 25.—

Schischuhe, Après-Ski und andere **Schi-bekleidung** in vielen Modellen und Farben eingetroffen. Besonders günstige Preise.

Kaufhaus Gritsch

Reschen am See, Südtirol

Arbeitsamt Landeck, Tel. 2616-2617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, produktive Arbeitsplatzförderung.

Wer inseriert wird nicht vergessen!

pesjak's

Textilcenter
Westtirol-
Ihr Geschenkhaus

Wenn es wieder weihnachtet, kommen für viele Leute schlaflose Nächte, wo man Geschenkgedanken wälzt, und vor lauter ans Schenken denken, keine Zeit mehr hat sich auf Weihnachten zu freuen. Ging's Ihnen schon so? Dieses Jahr wird es Ihnen leichter fallen. Denn Pesjak's Textilcenter Westtirol ist jetzt ein Geschenkhaus geworden. Bei einem gemütlichen Einkaufsbummel durch unser neues Haus können Sie für Ihre ganze Familie die Weihnachtsgaben zusammentragen. Bei festlicher Weihnachtsdekoration und schönen Weihnachtsliedern.

Herzlich willkommen!



WENN WIR KOMMEN, SCHNEIT'S.

Informieren Sie sich jetzt, damit Sie zu Ihrem Geld kommen. Bis 31. Dezember schneit es noch die Bausparprämien fürs 75er Jahr.
Ihr nächster BSPS-Berater:

Informationsstelle Landeck
Landeck, Marktplatz 1, Tel. 05442-3390

Fließ, Alfred Marth
Schloßweg 215

Galtür, Georg Juen
Schulhaus 33

Kappl 309, Helmut Stark
Tel. 05445-304

Kauns 63, Erwin Partoll

Ladis 13, Franz Juen
Tel. 05472-321001

Landeck, Mag. Norbert Auer
Römerstraße 12 c/5

Landeck, Edith Braun
Urichstraße 12, Tel. 05442-2418

Landeck, Erwin Schönherr
Brixnerstraße 17, Tel. 05442-29493

Pettneu 173, Anton Tschiderer

Pfund's, Josef Federspiel
Kajetansbrücke 248

Pfund's 355, Roland Petrasch
Tel. 05474-226

Pians 39, Artur Weiskopf
Tel. 05442-2017

St. Jakob 101, Alfred Zangerl
Tel. 05446-2588

See, Dkfm. Vinzenz Gstrein
Tel. 05442-265107

Tösens 60, Helmut Senn



1. Klasse ist eben bequemer. Bei einer Bausparkasse 1. Klasse.

FIAT

Neuwagenverkauf, Service, Autoelektrik, Zubehör
 KAROSSERIE für alle Marken - Lackierung FORD u. JEEP Verkauf

PLASELLER- LANDECK

HUMANIC - Koflach - KASTINGER - Dachstein - STEFAN



- * Topmodelle 76
- * Höchstmaß an Bequemlichkeit
- * und perfekte Passform durch
- * richtige Beratung.

sensationelle Preise:

- * Kinderschuhe ab 399.—
- * Damenschuhe ab 559.—
- * Herrenschuhe ab 699.—

Große Auswahl

SCHUHHAUS LADNER ZAMS

Zahlkellnerin

sowie

Küchenhilfe

sucht für sofort

Hotel Maultasch, Grins

Vorzustellen am Montag 1. Dezember, mittags

Mechanikermeister Mechaniker Schlosser Reifenmonteur

für Dauerbeschäftigung gesucht.

Bezahlung nach Leistung

Felix Troll

Landeck, Bruggfeldstraße 21, Telefon 2686

Perlen
 Diamant-
 Gold- und
 Silberschmuck

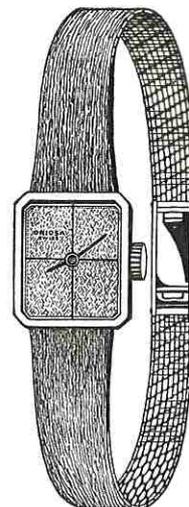
in reicher Auswahl

Festliche Geschenke

Auf Ihren Besuch freut sich

uhren
winkler

November-Dezember 3 % Nachlaß
 Echter Schmuck - genaue Zeit -
 geben immer Sicherheit



Gardinenwerke Herbert Geiger Ges.m.b.H., Schönwies

suchen Wohnungen

für ihre einheimischen Mitarbeiter.

Auskunft: Gardinenwerke Herbert Geiger
Schönwies, Telefon 05412-289195

Verkaufe **VW-TRANSPORTER**

Baujahr 1961 (billig)

Telefon 05442-2459

Suche dringendst für frauenlosen Haushalt, mit Gasthof und Geschäft, eine **füchtige Haushälterin**.

Josef Scherl, Gasthof Traube, Fendels, Tel. 05472-425

Neuwertiger **Kinderwagen**, mit Polster und Bett, sowie **TRAGTASCHE**, günstig zu verkaufen.
Telefon 05446-2315

Qualifizierte **Buchhalter(in)**, auch Lohnverrechnung, ab Jänner 76 halbtags, gesucht. Zuschriften unter Nr. 1472 an Blickpunkt-Werbung, 6410 Telfs.

Das Krankenhaus **St. Vinzenz, Zams** sucht zum sofortigen Eintritt eine

Arzt Schreibkraft

ausgezeichnete Maschinschreib- und Stenographiekenntnisse erforderlich.

Interessenten mögen ihre schriftliche oder persönl. Bewerbung an das Krankenhaus Zams richten.

Der Verwalter: Kreuzer

Suche

Bürokräft

mit Erfahrung, ab sofort in Landeck.

Telef. Anfragen unter Nr. 05442-2437



Seit 50 Jahren Holzzäune aller Art:

- Jäger-, Ranch- und Sichtschutzzäune aus Fichtenholz!
 - Flechtzäune aus Bongossi-Holz!
 - Ornament-Zierzäune und Balkonverkleidungen aus Mahagoni!
 - Palisaden, Holzpflaster, Klettermaxe-Spielplatzgeräte!
 - Metallgartentore mit Edelholz-Ornamenten
- Katalog und Unterlagen gratis bei Angabe des Sachgebietes!

Händler und Montagefirmen werden in einigen Gebieten Österreichs noch gesucht.

ZIMMERMANN-ZÄUNE

D-7405 Deffenhausen/Württ.

D-8911 Kaltenberg/Obb.

Heraklith
Rigips
Telwolle
Dachpappe
Korkmatten
Xylamon

Baubedarf Bürs Tel. (05552) 3520

Tschabrun

fertige Fensterbänke
Massiv-Täfer
Täfer furniert
Bodenriemen
Bauspanplatten
Fertigtüren

Tischlerbedarf Bludenz Tel. (05552) 32 05

Tschabrun

Gardinenwerke Herbert Geiger Ges.m.b.H., Schönwies
suchen verlässliche **FRAUEN** (nicht unter 20 Jahre) für Warenkontrolle
Auskunft: Gardinenwerke Herbert Geiger
Schönwies. Persönlich od. Tel. 05412-289195

Modische, weiße
Lammfelljacke, neuwertig, Größe
36—38, an junges Mädchen
billig zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung
des Blattes

Für Männer, die den Winter nicht verschlafen wollen!

Stiefel sind die männlichsten Schuhe!

Damit Sie gut durch die nächsten Monate
kommen:

Zippstiefel aus Velour- oder Narbenleder
in verschiedenen Höhen.

Sportlich-lässige Schnürstiefel, Glattleder-
Weblammfutter

Robuste Winter-Pelzschuhe für den
älteren Herrn.

Moon Boots in großer Auswahl!

*Ausprobieren
und fachmännisch beraten
lassen im*



lederwaren schuhe lederbekleidung
CHRISTIAN Probst
6500 LANDECK MAISENGASSE 6

NEU

Direkt vom Erzeuger, daher besonders preisgünstig

NEU

**Vordach- u. Außenschalungen (Schwedenschalungen), Wind-
laden in Fichte und Lärche, Decken- und Wandverkleidungen
und auch für den Innenausbau liefern wir Nordische Fichte
und Kiefer in bester Qualität, Latten in allen Dimensionen.**

Holzindustrie Pfeifer, Imst, Telefon 05412-2232

unser Vertreter: **Senn Meinrad, Ladis, Telefon 05472-32104**

STEREO vom Funkberater Fimberger!

Eine gute STEREO-ANLAGE bringt Ihnen den KONZERTSAAL ins eigene Heim!

Aber auch hier brauchen Sie gute Fachberatung, um aus den vielen verschiedenen Anlagen die „RICHTIGE“ zu finden. Mein STEREO-STUDIO zeigt Ihnen mindestens 25 verschiedene Anlagen in jeder Preislage.

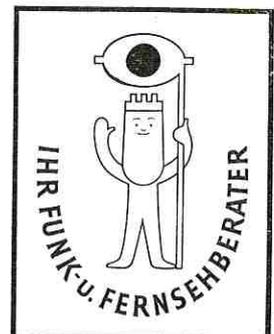
Natürlich bringen wir Ihnen die gewünschte Anlage frei Haus und betreuen Sie mit unserem echten FUNKBERATER-KUNDENDIENST. Auch unsere Zahlungsmöglichkeiten können Sie für den STEREO-KAUF in Anspruch nehmen. Ein Anruf oder eine Karte genügt, wir kommen gerne!

Unser Motto: **Wir sind von Kopf bis Fuß auf STEREO eingestellt!**

Ihr Funkberater R. Fimberger, Landeck

Ein Tip: Heuer kaufen Sie noch billig

Ruf 05442-2513 und 2638



Gardinenwerke Herbert Geiger Ges. m. b. H.

Schönwies

sucht männliche **MITARBEITER** die interessiert sind, bei uns als Gardinenwerker angelernt zu werden, ebenfalls mehrere **HILFSARBEITER.**

Auskunft: Werk Schönwies. Persönlich oder Tel. 05412-289195

Zum diesjährigen

Zelten- und Schinkenwatten
vom 5. bis 8. Dezember
ladet herzlich ein

Familie Stecher, Bergheim,
Ried

**Weihnachten
steht vor der Tür**

Eine gute Gelegenheit, Ihren Sinn für das Besondere zu beweisen. Weihnachtseinkäufe machen viel mehr Spaß — ohne Hetze — ohne Hast. Darum wählen Sie jetzt schon aus, was Sie Ihren Lieben unter den Weihnachtsbaum legen. Wir helfen Ihnen dabei gerne, das Geschenk zu finden das ankommt und viel Freude bereiten wird.

Unsere Weihnachtsaufmerksamkeit an Sie
5 % Rabatt während der ganzen Adventzeit.

Ihre Modeboutique

Rudi und Erna Ortner

in **PRUTZ** (Zipfer-Bierdepot) - in **PFUNDS**
sowie in unserem **Kindershop** in Prutz Nr. 6 direkt neben dem Spargeschäft



Haiming, Siedlungsstr., Tel. 05266/326

Speckaktion zum Selberselchen

		Engroß- einkauf	+ 8 % MWSt.	Incl. MWSt.
Schinkenspeck	p. kg	S 60.—	4,80	64,80
Schulterspeck	p. kg	S 56.—	4,48	60,48
Karreespeck	p. kg	S 56.—	4,48	60,48
Bauchspeck	p. kg	S 40.—	3,20	43,20
Blut- u. Leberwurst		S 24.—	1,92	25,92
Sauerkraut 5 kg Dose		S 25.—	2.—	27.—
Stangenkäse Tilsiter (35% F.i.T.)		S 34.—	2,72	36,72

**Beachten Sie unsere
jeweiligen Tagesangebote!**

Beim Einkauf von S 1000.—
erhalten Sie eine **JAUSE**

GRATIS

Verkaufe gebrauchte **SPIKEREIFEN** mit Felgen für
VW 1500. Telefon 21394

Ca. 3000 kg **HEU** zu verkaufen.

Urgen 84



Wenn Sie eine Stereo-Anlage für Ihr ganzes Leben anschaffen wollen, wird Ihre Wahl eher begrenzt sein.

Das Beocenter 1800 oder das Beocenter 3500. Diese Geräte wurden von Musikliebhabern für Musikliebhaber geschaffen: Wir laden Sie ein:

25 JAHRE
Fa. Schwendinger & Fink, Landeck
Das Zentrum für Fernsehen u. Stereo
Mit eigener Reparaturwerkstätte



Bang & Olufsen.

Kompromißlos für jene, die es sich leisten können.

Kleiderwerk STIGGER

Fabriksverkauf,
Haiming, Siedlungsstr.,
Tel. 05266/311

... Stiggers
Beitrag zu Ihrem
Weihnachtseinkauf:
Super-Sonderaktion
hochmodischer Hosen!



2 DAMEN HOSEN

Qualität Trevira-Schurwolle
ca. 480 gr., aktueller
Schnitt, ausgestellt, hoher
Leib, waschbar,
Gr. 34—48
und 72—88 statt S 720.—
nur

398.—

Damenpullover
Rollkragen S 55.—
Damenschipullover
S 405.—

mod. Damen-
pullover, gestreift,
¾-Arm S 149.—

Damentreviraröcke
einfärbig, ganz
gefüttert S 235.—

Damenset (Pullover
+ Weste) S 220.—

Neu:
Damenschianzüge

Kinderanorak
S 270.—

Kinderpullover
S 55.—

Kinderhemden
S 80.—

Kindermützen
S 54.—

2 HERREN HOSEN

Qualität Trevira-Schurwolle ca. 500 gr.,
moderner Schnitt, Vorderhose ge-
füttert, franz. Taschen, Gesäßtasche,
waschbar, Gr. 44—56 + 88—106
statt S 860.— nur

420.—

2 KINDER HOSEN

Größe 2—16
statt S 450.— nur

Qualität Trevira,
aktueller Schnitt,
ausgestellt, franz.
Taschen, Bund m.
Schlaufen,
waschbar

ab **298.—**

★
**TAKE YOUR
STIGGER
★ JEAN ★**

Herrenschianzüge S 1.050.—
Herrenschipullover S 405.—
Herrenhemden S 98.—

Herrenjeans mit Biesen, schwere
Qualität
ab S 287.—

Sie erhalten bei einem Einkauf um
S 500.— ein Paar Socken od. einen
Gürtel **GRATIS**

um S 1000.— eine Krawatte od. 1 Dop-
pelpackung Damenstrumpfhosen **GRATIS**

um S 1500.— eine Bluse od. eine Hose
vom Extraständer **GRATIS**

Neben- Beschäftigung

Zum Aufräumen von Ferienwohnungen (ab Jänner 1976 jeweils am Samstag von 9 Uhr bis 16 Uhr), werden **2—3 Frauen** gesucht.
Mittagessen und gute Bezahlung.
Anfragen erbeten an Jacqueline Handle, Landeck, Ödweg 14, Telefon 21 6 44

Noch nie davon gehört?

.... über **400** verschiedene

Weihnachts- und Neujahrsbillets

sind für Ihre Auswahl bereit.

Auf Wunsch werden diese auch mit Ihrem Eindruck (Firmeneindruck) versehen!
Bei **ÖLGEMÄLDEN, DRUCKE, STICHE** etc. sind neue Motive eingelangt, für die wir genauso wie für Ihre eigenen **BILDER U. STICKEREIEN** den passenden **RAHMEN** in unserer Fachwerkstätte herstellen.

Fotohaus **R. Mathis**, Landeck



An **Weihnachten denken, preiswert schenken!**

Küchenset-Geschenkspackung	S 59.—
Frottiertücher im Geschenk-Karton	S 158.—
Bettgarnituren, gemustert	S 228.—
Schlüpf-Garnituren	S 259.—
Damast-Garnituren	S 339.—
Dreiteilige Bettgarnituren	S 458.—
Tischgedecke mit Servietten	S 198.—
Acryl-Schlafdecken, gemustert	S 138.—
Flanelleintücher in vielen Farben	S 78.—
Frottee-Badetücher	S 57.—
Frottierhandtücher	S 14.90

Vorhänge und Stores in reicher Auswahl zu bekannt günstigen Preisen

Textil-Brandmayr, Malsenstr. 24, 6500 Landeck

Kaufhaus Grisseemann • Zams

Jubiläumsangebot zum 5. Geburtstag

Auf 700 m² Verkaufsfläche finden Sie fast alle Artikel des täglichen Bedarfs zu besonders günstigen Preisen. — Kurz, ein ideales Einkaufsziel.

Sultaninen 1 kg	16⁹⁰	Salami 1 Stk. ca. 1 kg	89⁰⁰	Windringe 30 Stk.	12⁹⁰
Haselnüsse 1 kg	37⁹⁰	Brathendl 1 Stk. 800 gr.	23⁹⁰	Christbaumkugeln 12 Stk. färb.	52⁰⁰
Mandeln 1 kg	58⁵⁰	Kochschokolade 1 Stk. 300 gr	12⁹⁰	Christbaumkugeln 12 Stk. silber	48⁰⁰
Kranzfeigen 1 kg	16⁹⁰	Lindt Schweizer Milchscho 1 Stk.	16⁹⁰	Christbaumkugeln 6 Stk. verziert	35⁰⁰
Cokosette ½ kg	10⁵⁰	Bonbonniere 1 Stk. 200 gr	21⁹⁰	Strumpfhosen 5 Stk.	49⁰⁰
Pignoli ½ kg	49⁰⁰	Bonbonniere 1 Stk. 400 gr	37⁰⁰	Flanelleintuch 1 Stk. 130x220	75⁰⁰
Walnüsse Sorrento 1 kg	32⁹⁰	Charly Liköre 0,7 lt	49⁹⁰	Flanelleintuch 1 Stk. kariert, 140x240	99⁰⁰
Dörrbirnen ½ kg	16⁰⁰	Charly Weinbrand 0,7 lt	49⁹⁰	Flanelleintuch 1 Stk. einfärb., 140x240	107⁰⁰
Erdnüsse 1 kg frisch geröstet	27⁹⁰	Obstler 1 lt	49⁹⁰	Flanelleintuch 1 Stk. bedr., 140x240	159⁰⁰
Knoblauch 1 kg	26⁹⁰	Schokobehang 50 Stk.	35⁰⁰	Frottee-Handtücher 1 Stk. einfärb., 50x100	47⁰⁰
Russen 1 Glas 0,7	24⁰⁰	Fondantringe 18 Stk.	10⁴⁰	Jena Geschirr 9-teiliges	349⁰⁰
Rollmops 1 Glas 0,4	22⁹⁰	Likörflaschl 24 Stk.	22⁹⁰	Feinkristallzucker 10 kg	89⁰⁰
Eier 10 Stk. Gr. 5	12⁹⁰	After Eight 1 Schachtel	24⁹⁰	Griechische Orangen 3 kg	14⁹⁰

Für jeden Einkauf von S 100.— erhalten Sie einen Gewinnschein!

Geschäftszeiten: 8—12 und 14—18 Uhr; Samstage: 29. 11., 6. 12., 13. 12. und 20. 12. Textil- und Spielwaren von 14—18 Uhr offen!

Ab sofort um ca. 10% billiger!

ANGORA-Gesundheitswäsche

Rheuma - Gicht - Ischias

Nieren- und Blasenleiden

Bandscheiben - Nervenentzündungen



Fachliche Beratung und Verkauf

Drogerie O. Müllauer

Zams, Telefon 2718

Weihnachtsgutscheine

Aktions Qualitäts- und Preisvergleich: Aluminium- od. Kunststoffrolläden zum nachträglichen Anbau mit Luftschlitzprofil, Einbruchsverriegelung, Ausstellvorrichtung, elotiert (nie mehr streichen), von Ihrem Fachmann **Rolläden Falck** - Rolläden, Jalousien, Markisen.

6020 Innsbruck, Blasius-Hueber-Str. 16, Tel. 05222-275015.

Serviererin

(auch Anfängerin) gesucht.

Café-Restaurant CSARDAS, St. Anton

Telefon 05446-2879

Wir danken allen, die unseren lieben Vater, Herrn

Andreas Wieser

B. B. Pensionist

auf seinem letzten Weg begleitet haben und ihre Anteilnahme bekundeten.

Unserem Herrn Pfarrer Pater Philipp ein herzliches Vergelts Gott, ebenso den behandelnden Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams.

Fam. Wieser - Landerer

Ein herzliches „Vergeltsgott“

möchten wir Ihnen sagen für Ihre Anteilnahme und besonders für Ihr Gebet für unsere verstorbene Mutter.

Unser entscheidender Trost ist das Versprechen Christi, daß alle, die „im Herrn sterben“ dann bei seinem Vater die Vollendung des Lebens erreichen werden und so für uns noch mehr tun können als in dieser Welt.

Dafür, daß Sie auch mit uns so gedacht und gebetet haben, möchten wir Ihnen unseren ganz besonderen Dank sagen!

Die Geschwister Kössler mit allen Angehörigen

Ein Einkauf in

Theiners Einkaufszentrum

lohnt sich.

Überraschungs-Sonderaktionen

Sonntag vormittags geschlossen.

Empfehlenswert unsere bekannte Jausen - Station Gasthof Traube - Post

Wir freuen uns auf Ihren Besuch **Familie Theiner**

Suche **HALBTAGSARBEIT** im Raume Landeck.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

AUDI 60, Baujahr 1970, zum Ausschlaten, nur Blech-
schaden, zu verkaufen Telefon 05446-2835

Verlässliche

Aushilfsserviererin

3x wöchentlich (für ständig)
nach Landeck gesucht.
Zuschriften an die TT-Geschäftsstelle Landeck, Mal-
ser Straße 74 unter Nr. 17827.

Zur

Schlachtschüssel

am 29. NOVEMBER 1975

Gasthof Alpenhof

Quadratsch

ladet herzlich ein

FAMILIE SPRENGER

HOLZ ist immer modern

bringt

W
Ä
R
M
E
u.
G
E
M
Ü
T
L
I
C
H
K
E
I
T

innen- und Außenverschalungen

Vordachschalung

Stirnläden, Zierleisten

Deckengefäße, furniert

Neu / Einführungspreis

Fertigparkett, geschliffen
und versiegelt

Riemenböden, Lärche und Fichte

Profilleisten, für Boden

Wand und Decke

Balkongeländer

Stiegen und Stiegentritte

Montieren Sie Holz selbst, unsere fach-
männliche Beratung wird Ihnen helfen!

Fa. FRANZ ORTNER

Holz-Center

PRUTZ - Telefon 05472-330

*Gerade zur richtigen Zeit können wir
sehr preisgünstig anbieten:*

Husqvarna Nähmaschinen
Kenwood Küchenmaschinen
Kenwood Handmixer
Waschvollautomaten
Stand- und Tischbügler
Bügeleisen

Elektro-Allesschneider
Kaffeefilterautomaten
Gefriertruhen und -schränke
Geschirrspüler
Kühlschränke

Wir bleiben Ihr verlässlicher Partner!



Landw. Genossenschaft f. d. Bezirk Landeck
reg. Gen. m. b. H. Tel. 05442-2472-2672

Welche(r)?

Hausfrau, Rentner oder Pensionist
Berufstätige mit viel Freizeit

Möchte?

sein monatliches Einkommen

durch einen interessanten und angenehmen

Nebenberuf

wesentlich steigern?

Keine aufdringliche Vertreterfähigkeit!

Nicht termin- und zeitgebunden!

Sie sind ihr eigener Chef!

Mit Ihrer Leistung steigt sofort Ihr Einkommen!

Keine Einkommensgrenze nach oben!

Keine Befürchtungen vor einer Schmälerung der Pension!

Wir erwarten von Ihnen zielbewußte und saubere Arbeitsweise!

Informieren Sie sich doch sofort!

Fragen kostet bekanntlich nichts

und könnte aber doch ERFOLG bringen!

Täglich, außer Samstag, 8—10 Uhr: **Tel. 05576-3310**

Suche tüchtigen Mitarbeiter

der in der Lage ist, die Auslieferung selbständig zu leiten.

Voraussetzung: Maschinschreiben sowie gute Umgangsformen mit Kunden (Handelsschüler bevorzugt, nicht Bedingung)

Geboten wird: Dauerstellung im Angestelltenverhältnis, nach Einarbeitung überdurchschnittliche Bezahlung sowie Aufstiegsmöglichkeiten.

Zuschriften mit Bewerbungsschreiben und Lebenslauf an das Gemeindeblatt Nr. 100 „Mitarbeiter“

Grinnerhof, Grins

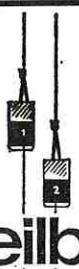
sucht für die Wintersaison

**Hausmädchen, Küchenmädchen
und Serviermädchen**

Bewerbungen erbeten an

Johann Handle, Grinnerhof, Grins

Telefon 05442-2061



veneteseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

Sehr geehrter Aktionär!

Die Geschäftsleitung möchte es nicht versäumen, Sie trotz der gesetzlichen Einladung in den Zeitungen, auf die wichtigsten Bestimmungen für eine Teilnahme an der Hauptversammlung aufmerksam zu machen.

1. Hinterlegung der Aktien oder des Zwischenscheines bis spätestens 3 Tage vor der Versammlung (spätestens 28. November 1975) bei einer inländischen Bank, Sparkasse oder bei der Gesellschaft selbst.
2. Die ausgestellte Hinterlegungsbestätigung mit Namen und Betrag muß beim Eingang zur Versammlung als Eintrittskarte vorgewiesen werden.
3. Das Stimmrecht kann nur persönlich oder durch eine schriftlich bevollmächtigte Person ausgeübt werden.
4. Ort und Zeit der Hauptversammlung:
Landeck, Hotel „Schwarzer Adler“
Dienstag, 2. Dezember 1975, 17.00 Uhr

Der Vorstand

Höchste Eisenbahn!

Die volle Bausparprämie
für das ganze Jahr 1975
bekommen Sie rückwirkend

nur noch bis
31. Dezember!

S 1.750,- für jeden!

Deshalb sind die meisten jetzt bei Wüstenrot.



Ihr persönlicher Wüstenrot-Sparberater ist in:

Bezirksberatungsstelle:

R. Krifmer, Rosengartlweg 1,
6460 Imst, Telefon (05412) 27 00

Galfür:

L. Kathrein, Galfür 90

Kappl:

J. Rudigier, Kappl 267

Ladis:

F. Juen, Ladis 13

Landeck:

B. Roithner, Schulhausplatz 7
S. Wechner, Brixnerstraße 10
K. Siess, Brixnerstraße 3
A. Hittler, Brixnerstraße 8

Nauders:

H. Jennewein, Dr. Tschiggfrey-Str. 193

Peffneu:

J. Schmid, Vadiesen 208

Pfunds:

S. Medak, Pfunds 70

Pians:

O. Zangerl, Pians 91

Prutz:

H. Gerstgrasser, Prutz 181

Schnann:

O. Schmid, Schnann 35

See:

A. Pircher, Luitl 93

St. Anton:

M. Siess, St. Anton 381

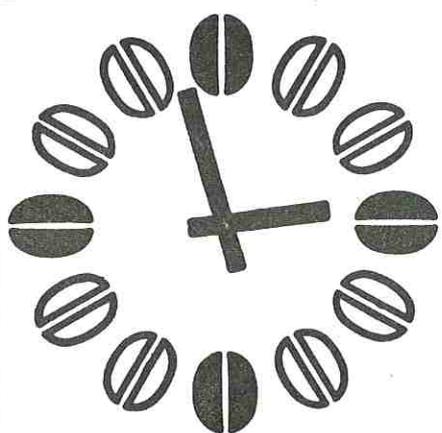
Zams:

J. Rangger, Bachgasse 22

BTV-Landeck, Spar- u. Vorschußkasse Landeck

Landesdirektion für Tirol:

Anichstraße 6, 6020 Innsbruck, Telefon 28 0 71 und 29 1 04



immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

Welche **Zammer Hausfrau** möchte sich abends durch 1—2 Stunden **Büro aufräumen** ihr Wirtschaftsgeld aufbessern.

Firmenanschrift ist in der Redaktion des Gemeindeblattes bekannt.

Cafe Windegg Landeck

*Zelten- und
Wurstwatten*

ganztägig
am 6., 7. und 8. Dezember 1975
Auf Ihren Besuch freut sich

Familie Knabl

weil wir alle rechnen müssen
NORMPRODUKTE
direkt ab Werk

- Alu-Fenster**
- Alu-Türen**
- Alu-Rolltore**
- Garagenkipptore**
- Kellertüren**
- Brandschutztüren**
- Kellerfenster**
- Wohnraumlüren**

(ähnlich Lärche und ähnlich Teak)

STAHLBAU—ALU+
KUNSTSTOFFWERK

krismer

Uferstraße 2—10, Telefon 05442-2811

Anglo - Danubian Lloyd

Allgemeine Versicherungs AG

ist mit 1. Dezember von der Maisengasse
in Landeck in die

**Malsersstraße 66 / I. Stock
übersiedelt**

**Neue Telefon
Nr. 05442 - 2571**

Für Sie immer zu erreichen

Die Bezirksinspektoren:
Helmut Immler
Landeck

Rudolf Lenz
Lafairs

Alois Lechleitner
See

Was gewinnen Sie?

**FORD
ESCORT 1100**

S 66.620,- von Firma
Plaseller, Landeck

Wie gewinnen Sie?

Für jeden Einkauf über
S 100,- erhalten Sie einen
Weihnachtsgewinnschein.

2000 Warengutscheine
zu à S 100,- werden am
10. Jänner 1976 öffentlich
verlost.

2. Treffer:
Farbfernsehportable
S 9900,- von Firma
Elektro Müller



3. Treffer:
Eumig Filmkamera
S 5550,- von Firma
Foto Mathis

**GEWINNSCHEIN-
AKTION**

LANDECK

vom 3. November

bis 24. Dezember 1975

**DIE
66
STARKEN**



Deshalb sind wir Küchen Spezialisten.

1

Wir planen
Ihre ganz
persönliche
Traumküche.

4

Unsere
Großtischlerei
erfüllt
Sonder-
wünsche.

2

Wir führen nur
erstklassige
Marken-
küchen und
ebensolche
Küchengeräte.

5

Die Deisen-
berger Möbel-
garantie auf
Material und
Verarbeitung.

3

Fachleute
besorgen
den Einbau.

Deshalb sollten Sie
auch mit Ihrem Küchen-
Problem zu
Deisenberger
kommen!



Zams, Innsbruck, Zell am See, St. Johann im Pongau